

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
17 (1891)**

22.11.1891 (No. 274)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086432)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bekanntmachung
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Abzugeben
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpostelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Bekleben 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: **Amringsporenstraße Nr. 1.**

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. k. d. t. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuadligens u. Sani.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Vorm. 11 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No 274.

Sonntag, den 22. November 1891.

17. Jahrgang.

Marine-Stat.

II.

Das ärztliche Personal soll um 2 Stabsärzte und 2 Assistentenärzte vermehrt werden. Diese Mehrforderung ist auf den gesteigerten Bedarf für die Instandhaltung der Schiffe zurückzuführen. Die Ausgaben bei diesem Kapitel betragen 706 939 M. (gegen 658 646 M.) im Etatsjahre 1891/92. — Beim Bildungswesen der Marine kommt ein Vblotthetkaufseher in Zugang. Die laufenden Ausgaben für dieses Etatkapitel erhöhen sich gegen das Vorjahr um 6368 M. auf 172 551 M. — Beim Personalbestande der Werften erscheinen in Zugang: 6 Baupinspektoren, 1 Baumeister, 3 Werkstoffsekretäre für Konstruktionsbüreau, 7 Zeichner, 10 Werkmeister, 1 Maschinist, 1 Mendant, 11 Werkstschreiber, 5 Kanzlisten. Betreffs der in Zugang gekommenen Stellen für die Baupinspektoren wird auf die den früheren Etats beigefügten Denkschriften resp. Erläuterungen zu denselben Bezug genommen. Das dauernde Mehrbedürfnis von mindestens 6 Stellen für diese Beamtenkategorien ist anerkannt. Für das Hasenbaureffort der Werft zu Kiel wird von den geforderten Stellen für Baupinspektoren eine Stelle beansprucht. Der Inhaber derselben soll den Bau des neuen Trockenocks dieser Werft leiten, auch soll demselben nach Fertigstellung der umfangreichen Bauten die dauernde Unterhaltung und Beaufsichtigung übertragen werden. Je 2 Baupinspektoren werden für das Schiffbau- und Maschinenbau-Werkstatt beansprucht, ferner ist ein Baupinspektor für den Torpedobau erforderlich. Für die bauliche Instandhaltung der Schiffe und Unterhaltung ihres Inventars ausschließlich Artillerie wird ein Geldbetrag von 8057 502 M. (219 920 M. mehr wie im Vorjahre) gefordert. Die Mehrforderung ist notwendig, um notwendige Kesselbauten ausführen zu können, da sonst bereite Mittel bei diesem Fonds nicht zur Verfügung stehen. Ferner bedürfen die Deck des Artillerie-Schiffes „Mars“ in Folge der starken Inanspruchnahme dieses Schiffes der Erneuerung, was eine Ausgabe von 200 000 M. erforderlich macht. — Beim Etatkapitel Artillerie und Fortifikation kommt ein Feuerwerks-Hauptmann und ein Feuerwerks-Leutnant in Zugang. Diese Mehrforderung wird damit motiviert, daß in den letzten Jahren bei den Artillerie-Depots die Geschäfte, besonders die Munitions-Arbeiten an Umfang zugenommen haben und nach Einführung der Schnellladegeschosse eine weitere erhebliche Vermehrung erfahren werden. Auch ist zu berücksichtigen, daß zur Vermeidung von Unglücksfällen bei Fertigmachen der Metallpatronen für die genannten Kanonen eine verstärkte Aufsicht geboten ist. Diese Umstände bedingen neben der Verstärkung des Feuerwerks-Unterpersonals auch eine Vermehrung der mit der Leitung und Oberaufsicht beauftragten Feuerwerksoffiziere. Die beiden neuen Stellen sind für die Artilleriedepots in Wilhelmshaven und Geestemünde bestimmt. Zu Schieß- und anderen Versuchen behufs Lösung artillerietechnischer Fragen sind 200 000 M. in den Etat eingestellt. — Das Personal des Torpedo- und Minenwesens soll um 1 Torpeder-Kapt.-Leut., 3 Torpeder-Leut., 1 Torpeder-Ingen. und 6 Zeichner vermehrt werden. Die Vermehrung der Torpeder-Offiziere wird durch das Anwohnen der Bestände an Mienen bedingt. Nachdem jetzt die Schwierigkeiten hinsichtlich Ergänzung der Torpeder-Offiziere beseitigt sind, werden für diesen Zweck zwei weitere Stellen für Torpeder-Offiziere eingestellt, wodurch der Bedarf an diesen Offizieren für längere Zeit gedeckt ist. Ferner haben in Folge der Vermehrung der Bestände an Torpedo-Armierungs-Gegenständen für die Schiffe und Fahrzeuge, sowie in Folge der Vermehrung der Torpedoboote die Arbeiten bei den kaiserlichen Werften in Kiel und Wilhelmshaven zugenommen, so daß zur ordnungsmäßigen Verwaltung und Instandhaltung dieser Bestände für jede Werft ein zweiter Offizier erforderlich ist. Die für diesen Zweck eingestellten Torpeder-Offiziere werden den Bedarf der Werften ebenfalls für längere Zeit decken. Beim Etatkapitel Vorkosten-, Betonungs- und Leuchtfeuerwesen treten beim Personal hinzu: 1 Schiffsführer, 1 Steuermann, 1 Nebelsignalarbeiter und 1 Leuchtturmwärter. Nach den bezüglich der Motoren des Etats erfordert die Notwendigkeit, mit Schnell dampfern der Kriegs- und Kauffahrtei-Marine unter voller Fahrt auch bei Nacht und unsichtigem Wetter in die Kieler Förde einzulaufen, die bessere Bezeichnung der Einfahrt derselben. Da das Reserve-Feuerschiff „Adlergrund“ als Ersatz des Feuerschiffes gleichen Namens nur selten gebraucht wird, so soll zunächst von einer Forderung zur Erbauung eines neuen Feuerschiffes Abstand genommen und obiges Reserve-Feuerschiff nach Bülk übergeführt und dort ausgelegt werden. — Da zur Zeit schon 2 Matrosen für dieses Schiff vorhanden sind, so werden zur Besetzung des Schiffes noch 1 Zimmermann und 6 Matrosen erforderlich. Als Betriebskosten für das Feuerschiff „Kiel“ sind 4000 M. in den Etat eingestellt. — Die übrigen fortdauernden Ausgaben entsprechen im Wesentlichen den vorjährigen Ansätzen. Zur besseren Uebersichtlichkeit lassen wir die einzelnen Positionen der dauernden Ausgaben des Etats 1891/92 (in Parantese) folgen. Es erfordern: Marineministerium und Oberkommando der Marine 33000 M. (1891/92 61300 M.), Reichs-Marine-Amt 890 620 M. (1891/92 899 440 M.), Seewarte und Observatorium 282 505 M. (1891/92 233 665 M.), Stationsintendanturen 250 725 M. (1891/92 235 225 M.), Reichspfleger 35 880 M. (1891/92 30 150 M.), Seelorge und Garnison-Schulwesen 56 285 M. (1891/92 50 935 M.), Militärpersonal 10 475 996 M. (1891/92 9925 138 M.), Instandhaltung der Schiffe und Fahrzeuge 10 235 700 M. (1891/92 8 690 200 M.), Naturalverpflegung 3 827 960 M. (1891/92 3 377 850 M.) Bekleidung 114 667 M. (1891/92 114 564 M.), Garnison-Verwaltung und Serviswesen 1 088 881 M. (1891/92 1 031 381 M.), Kassen- und Rechnungs-

wesen 238 444 M., Wohnungsgeldzuschuß 861 457 M. (1891/92 795 460 M.), Krankenpflege 706 939 M. (1891/92 659 946 M.), Meise-, Marsch- und Frachtkosten 557 250 M. (1891/92 531 250 M.), Bildungswesen 172 951 M. (1891/92 166 583 M.), Werkbetrieb 12 520 397 M. (1891/92 12 180 479 M.), Artillerie und Fortifikation 2255 740 M. (1891/92 2 304 090 M.), Torpedo- und Minenwesen 1185 268 M. (1891/92 1120 614 M.), Vorkosten-, Betonungs- und Leuchtfeuerwesen 262 800 M. (1891/92 219 650 M.), Verschiedene Ausgaben 219 240 M. (213 700 M. im Etatsjahr 1891/92).

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Nov. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Die Ankunft des Kaisers auf der Wlthpartation wird heute Abend gegen 10 3/4 Uhr erwartet. Die Kaiserin staltete am gestrigen Abend der Prinzessin Friedrich Leopold einen Besuch ab. Heute Vormittag kam die Kaiserin nach Berlin, gewährte dem Prof. Vegas eine Sitzung und entsprach einer Einladung des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein zur Frühstückstafel. — Die Großherzogin von Baden wird sich heute Abend nach Karlsruhe zurückgeben.

Berlin, 20. Nov. In dem Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern der Generalsynode soll der Kaiser am Montag, wie der Graudenzener „Gesellige“ hört, u. A. folgende Äußerung gethan haben: Im nächsten Jahre wird die Schloßkirche in Wittenberg eingeweiht werden, da wollen wir ein schönes Fest feiern. Meine Herren, die Reformationstirche ist an der Brust der Fürsten groß geworden — wenn die Kirche wieder der Fürsten bedürfen wird, werden die Fürsten nicht fehlen.

Der „Reichsanzeiger“ publiziert Berichte des Premierleutenants Langheld aus Buloba vom 22. August, worin die Entwicklung der Station Buloba günstig geschildert und bemerkt wird, von den Eisenbeinschäden Emin Paschas seien Langheld nur die in Massapo confiscierten bekannt, welche im November 1890 zurückgeschickt wurde. Außerdem habe Emin Pascha ihm in Buloba circa 1000 Pfund Eisenbein gegeben, Langheld sammelte 1200 Pfund Eisenbein für die Regierung.

Berlin, 19. Nov. Der Reichstag begann heute die zweite Lesung der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz, kam aber dabei nicht über den § 1 hinaus. Es handelte sich namentlich um die Versicherungspflicht der Handlungsgehilfen; von rechtsintelligenter Seite wurde dieselbe bekämpft, während die Sozialdemokraten aus principellen Gründen dieselbe befürworteten. Die Conservativen und National-liberalen erklärten, daß sie für die Handlungsgehilfen ein Bedürfnis zur Versicherung anerkennen. Bei der Abstimmung blieben die Freisinnigen allein.

Ueber den Stand des Streiks der Buchdrucker gewährt eine, in Nr. 46 des „Allgemeinen Anzeigers“ für Druckereien enthaltene, auf einer Umfrage der Firma Klmsch u. Co. beruhende Statistik nach der Lage am 7. November einigen Aufschluß. Hiernach hatten bis 7. November in 135 größeren Druckorten aufgehört 7389 Gehilfen, bewilligt erhielten 4365 Gehilfen, nach dem seitherigen Tarif arbeiten weiter 4773 Gehilfen und austreten werden noch 198 Gehilfen. Ganz anders sieht dagegen das Resultat aus einer größeren Zahl kleinerer Druckorte aus; denn hier hörten auf nur 242 Gehilfen, bewilligt erhielten nur 80 Gehilfen, weiter arbeiten zum bisherigen Tarif 1971 Gehilfen und austreten werden noch 100 Gehilfen. Die Provinz lehnt also die Gehilfenforderungen strikt ab. — Insgesamt ist das Resultat folgendes: Es hörten auf 7631 Gehilfen, 200 Kleber und 629 Hilfsarbeiter, bewilligt erhielten 4445 Gehilfen, nach dem bisherigen Tarif arbeiten weiter 6744 Gehilfen und austreten werden noch 298 Gehilfen, 131 Kleber und 70 Hilfsarbeiter. Die verkäufliche Klmsch'sche Zahlung erfract sich also über insgesamt 19,118 Gehilfen oder etwa 56 pCt. der vorhandenen 34,000. Die restierenden 15,000 sind ganz zweifellos zum allergrößten Theil zu den nach seitherigem Tarif weiterarbeitenden zu rechnen, denn sie fallen schon zu einem beträchtlichen Theil auf Rheinland-Westfalen und Elsaß-Lothringen, die in die Statistik nicht mit einbezogen sind. Bewilligt erhalten haben also von den vorhandenen 34,000 Gehilfen rund 4000 (nach Gehilfenangaben 5000), nach dem seitherigen Tarif arbeiten weiter etwa 20,000 Gehilfen und etwa 8000 Gehilfen stehen im Streik! — Es ist somit schon durch die vorläufigen Ergebnisse der Klmsch'schen Erhebung ziffermäßig nachgewiesen, daß das deutsche Buchdruckergewerbe fast einhellig den Neinstundentag abgelehnt hat.

Die heutige Stadtverordnetenwahl der zweiten Klasse ergab die Wiederwahl aller bisherigen vierzehn Liberalen.

Gerdaunen, 19. Nov. Das Ergebnis der Reichstagswahl ist: Graf Stolberg (cons.) 8948, Papendiek (deutschfrel.) 7295, Lorenz (Socialdem.) 438 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Nov. Der Reichstag setzte heute die zweite Beratung der Novelle der Krankenversicherungsgesetze fort. Die Sozialdemokraten beantragten beim § 2, die Dienstboten und das Gezinde wenigstens der fakultativen Versicherung zu unterwerfen; dies wurde aber ebenso abgelehnt, wie ein Antrag der Freisinnigen beim § 4, die freiwillige Versicherung bei der Gemeindekrankenversicherung, die ebenso, wie bei den Ortskrankenklassen gestattet sein soll, zu streichen. Beim § 6 entspann sich eine längere Debatte; die Abg. Höffel und Bichow beantragten, nur die Behandlung durch approbirete Aerzte zuzulassen, eine solche durch Naturheilkundige aber auszuschließen. Staatssekretär v. Boetticher meinte, diese Frage müsse in der Gemeinordnung geregelt werden. Die Debatte wurde nach 5 Uhr auf Sonnabend 1 Uhr vertagt.

Russland.

Wien, 19. Nov. Heute Mittag fand in der Hofburg die Berichtsleistung der Erzherzogin Louise auf die Erbfolge in Oesterreich im Beisein der Erzherzöge und des sächsischen Gesandten statt. Nach der Anrede des Kaisers verlas Graf Kalnoky die Berichtsunterschiede. Die Braut legte darauf den Eid ab, sodann unterfertigten die Braut und der Bräutigam die Verzichtsurkunde.

Lemberg, 18. Nov. Nach Warschauer Berichten sind in Folge des Getreideausfuhrverbotes nahezu 5000 Arbeiter in russischen Häfen arbeitslos. Wegen der häufigen Ausschreitungen und Ungehörigkeiten mußte die russische Regierung eine strenge Ueberwachung der Arbeitslosen anordnen.

Paris, 19. Nov. Der russische Minister v. Giers ist heute Abend hier eingetroffen und am Bahnhof vom russischen Botschafter v. Mohrenheim, sowie dem Personal der russischen Botschaft empfangen worden. Graf Dorneson bewillkommnete ihn Namens des Ministers Abbot.

Paris, 19. Nov. Einige Blätter lassen sich aus Kotonu melden, König Behanzin von Dahomey habe das erste Jahresgehalt von 20 000 Fr., das ihm die französische Regierung auszahlen ließ, zum Ankauf von Gewehren bei deutschen Händlern benutzt.

Salta, 19. Nov. Der Herzog Albrecht von Württemberg ist heute hier eingetroffen und am Landungsplatze von dem Großfürsten-Thronfolger empfangen worden. Der Herzog begab sich alsbald nach Livadia zur Begrüßung des Kaisers und der Kaiserin und nahm im großen Palais zu Livadia Wohnung.

Valparaiso, 20. Nov. Jorge Montt ist zum Präsidenten der Republik Chile erwählt worden.

Masfauah, 19. Nov. Das Militärgericht erklärte Eaganast und Vraght für unschuldig und ordnete deren Haftentlassung an; sechs Eingeborene, darunter Kassa, wurden zu längeren Freiheitsstrafen verurtheilt.

Marine.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Briefsendungen pp. für S. M. Aviso „Grel“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu richten. — Der Marine-Ober-Zahlmesser Bachmann hat einen 30tägigen Urlaub nach Kiel angetreten, die Vertretung desselben in der Leitung der Zahlmeisterkassette hat der Marine-Zahlmesser Richter nebenamtlich übernommen. — Der Marine-Pfarrer Blazewski ist von Kiel nach Wilhelmshaven versetzt.

Leut. z. S. v. Bischoff ist vom Urlaub zurückgekehrt. Kiel, 19. Nov. S. M. S. „Friedrich der Große“ ist gestern nach Sonderburg in See gegangen. Briefsendungen u. sind bis zum 27. d. M. nach Sonderburg zu dirigieren.

London, 18. Nov. Wie verlautet, ist an Bord des englischen Truppen-Schiffes „Crocoble“ auf der Reise von Indien nach Portsmouth unterwegs die Cholera ausgebrochen.

Canton, 26. Sept. Aus Canton berichtet der „Ostf. Lloyd“: Herr Leutnant Nordmann von S. M. Kbt. „Wolf“ rettete am 24. d. M. im Cantonfluß eine Chinesin, welche aus ihrem Sampan gefallen und unter demselben gerathen war, vom Ertrinken, indem er derselben von Bord aus nachsprang und sie so lange über Wasser hielt, bis andere Hilfe nahte. — Am 21. d. M. fand eine deutsche Ruderregatta im Hafen von Canton statt, welche einen sehr schönen Verlauf nahm. Zum ersten Male seit der Eröffnung der Barriere anlern 6 deutsche Rauffahrt-Dampfer zu gleicher Zeit vor Schanien. Herr Korvettenkapitän Hellhoff von S. M. Kbt. „Wolf“ regte bei einem gemeinsamen Mahle an Bord des Kriegsschiffes die Idee an, daß sämtliche Schiffe sich bei der Regatta betheiligen möchten. In dem Wig-Kennen, zu welchem außer der „Wolf“ die „Hilfington“, „Peking“, „Taischeong“, „Eise“, „Triumph“ und „Swatow“ Boote stellten, genannen die drei erstgenannten die höchsten Preise; in einem späteren Rennen siegte auch noch die „Taischeong“. Ein Festmahl vereinte am Abend sämtliche Theilnehmer an Bord der „Hilfington“ unter dem bewährten Vorsitz des Kapitäns Zindel. Kapitän Schulz vom Dampfer „Peking“ hielt die marktige und wie immer zündende Festrede mit einem Hoch auf die deutsche Marine und ihren lebenswichtigen Vertreter in Canton, Kapit. Hellhoff. Das Fest wird allen Betheiligten als ein äußerst gelungenes und als ein schöner Beweis des Zusammengehens der Marine und der Rauffahrtflotte in langer Erinnerung bleiben.

Colales.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Anlässlich des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich hatten heute die öffentlichen und viele private Gebäude Flaggenschmuck angelegt.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Heute Abend 8 Uhr findet im hiesigen Offiziers-Kasino eine kameradschaftliche Vereinigung zu Ehren der aus Westafrika heimgekehrten Offiziere statt.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Der Premier-Leutnant Wilsch von der Fortifikation Königsberg i. Pr. ist zur Fortifikation Cuzhaven versetzt, behufs Verwendung auf Helgoland.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Der Kaiser hat bestimmt, daß die militärischen Unternehmungen der Truppe des Reichskommissars für Ostafrika im Sinne des § 23 des Gesetzes, betreffend die Pensionierung und Versorgung der Militärpersonen des Reichsheeres und der Marine usw., vom 27. Juni 1871 und des § 49 des Reichsbeamtenengesetzes vom 31. März 1873 als ein Feldzug anzusehen sind. Denjenigen aus dem Heere oder der Marine zu dieser Truppe übergetretenen Militärpersonen, welche in einem der Jahre 1889, 1890 und 1891 an einem Gesechte theilgenommen haben, kommt je ein Kriegsjahr zur Anrechnung. Der Theilnahme an einem Gesechte ist eine fortlaufende Dienstzeit von zwei Monaten in je einem der drei vorbestimmten Jahre gleichzustellen, mit der Maßgabe, daß, wo zwar eine fortlaufende Dienstzeit von zwei

Monaten vorliegt, ihr Ende aber nicht in dasselbe Kalenderjahr wie ihr Anfang fällt, ein Kriegsjahr zur Anrechnung kommt.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Se. Majestät der Kaiser hat bestimmt, daß vom 1. April 1891 ab bis auf Weiteres dem mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Kommandanten von Helgoland beauftragten Offizier eine Zulage von jährlich 3600 Mark und den übrigen bestimmungsgemäß zum Empfang von Kommando- und Zulageberechtigten Offizieren, Beamten und Unteroffizieren während ihres dienstlichen Aufenthalts auf der Insel eine Zulage in Höhe des 1/2fachen Betrages der Kommando- und Zulage, für Kommandante unter Wegfall der Kommando- und Zulage, zu gewähren ist.

Wilhelmshaven, 20. Nov. In der Generalsynode wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Verlegung des Buß- und Bettages auf den Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntag (ostfriesischer Bußtag) mit 144 gegen 33 Stimmen angenommen.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Nachdem die Beamten-Vereinigung in ihrer letzten Generalversammlung die Errichtung einer Krankenkasse für die Mitglieder und deren Familienangehörige beschlossen hat, soll diese Kasse mit Beginn des neuen Jahres ins Leben treten. Meldungen zum Beitritt in die Kasse, welche, wie nochmals erwähnt sein möge, für die ganze Dauer der Krankheit freie ärztliche Behandlung und freie Arznei gewährt, werden in den drei ersten Tagen der neuen Woche Abends je zwischen 6 und 7 Uhr im Werkstättebau entgegen genommen. Schriftliche Meldungen sind an Herrn Sekretär Winderlich, Peterstraße 78, zu richten.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Für den Handelskammer-Wahlbezirk der Stadt Wilhelmshaven wird Ende dieses Jahres die Neuwahl eines Beiraters erforderlich. Der Wahltermin wird später bekannt gegeben.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Gestern wurden die letzten Granat in dieser Saison hier feilgeboten. Trotz der starken Nachfrage wurde die jetzt besonders schmackhafte Waare zu dem billigen Sommerpreise von 20 Pfg. pro Liter verkauft.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Wie uns mitgeteilt wird, nehmen an dem Bürgerball, welcher künftigen Dienstag, 24. Nov. Abends im Saale der Burg Hohenzollern stattfindet, auch Mitglieds-Mitglieder theil. Das Fest verspricht diesmal überhaupt einen größeren Umfang anzunehmen als früher.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Der gestern Abend im Saale der „Burg Hohenzollern“ veranstaltete Ball der Unteroffiziere des II. Seebataillons nahm einen recht heftigenden Verlauf. Dem Ball voraus gingen einige Vorträge, die sich ebenso wie der lustige Charakter „Perlepfist“ günstiger Aufnahme bei den Gästen, unter denen sich fast sämtliche Offiziere des Bataillons befanden, zu erfreuen hatten. Erst am frühen Morgen traten die letzten Tänzer den Heimweg an.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Das Theater wies gestern nur mäßigen Besuch auf. Das hinderte die Darsteller aber keineswegs, ihren Aufgaben voll auf gerecht zu werden. Vorzüglich waren: Fr. Pauli und Herr Diehl.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Eine allerliebste Neuheit in der Herstellung von kunstvoll bemalten Gegenständen, welche sich vorzüglich zu Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenken eignen, hat die Papierhandlung von H. Grund, Wilhelmstraße, eingeführt. Es ist dies die von jedem nur einigermaßen im Zeichnen Geübten leicht auszuführende Email-Malerei, durch welche Gegenstände, namentlich aus Thon, Glas, Holz Metall und Stein, kunst- und geschmackvoll verziert werden können, so daß die mit Emailfarben bemalten Gegenstände, wie Vasen, Wandteller, Blumenöpfe, Schüsseln, Kästen u. dergleichen Dekorationsstücke abgeben. Die mit dem Pinsel nach Zeichnung und Vorlagen aufgetragenen Emailfarben sind ungemein ansprechend in ihren Tönen und fast ebenso dauerhaft wie gebrannte Farben, ohne daß mit den bemalten Gegenständen das schwierige Verfahren des Brennens vorgenommen zu werden braucht. Die Emailmalerei ist entschieden eine reizende Arbeit und dürfte namentlich Damen sehr willkommen sein, deren Sorge es ist, den Weihnachtsfest mit dem einen oder anderen passenden derartig selbst angefertigten Gegenstand zu schmücken. Diejem sehr zweckdienlichen Spezialzweig der Malkunst ist um so mehr Aufmerksamkeit zu schenken, als das Verfahren recht wohlfeil und dabei doch ungemein dankbar ist.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Vom Schöffengericht wurde gestern ein halbwüchsiger Bursche, der in muthwilliger Weise den Unterricht in der Fortbildungsschule gestört hatte, zu der recht empfindlichen Strafe von 30 Mk. verurtheilt. Hossentlich lassen die Burschen, die sich gern einen „Spaß“ mit solchen unnützen Störungen machen, sich diesen Vorfall zur Warnung dienen.

Wilhelmshaven, 21. Nov. Der Postdampfer „Alme Wörmann“ von der westafrikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Wörmann-Linie) ist gestern Nachmittag mit den von den Schiffen der westafrikanischen Station — Kreuzer „Habsicht“, Kanonenboot „Hyäne“, Dampfer „Nachtgall“ und Hulk „Cyclop“ — abgelösten Besatzung hierher zurückgekehrt. Dem nach 4 Uhr in die neue Schleuse einlaufenden Dampfer überbrachte die am Quai aufgestellte Kapelle der II. Matrosendivision die ersten Grüße. Dann folgten die Begrüßungen zwischen den Gelungelichteten und deren hier verbliebenen Angehörigen. Später verholte der Dampfer nach der Liegestelle des Artillerie-Schiffes „Marz“ an der Königstraße und begann mit dem Lösen der Ladung. Die Besatzung, unter denen sich auch einige im Gesicht gegen die Abolente verwundete befanden, wurde Abends an Land beurlaubt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bedel, 21. Nov. Unser gestriger Markttag zeigte ein bunt bewegtes Bild. Aus der Umgegend war ein zahlreiches Publikum

herbeigeführt, um sich in bekannter Weise zu belustigen. Ein reges Leben herrschte auf den Tanzböden und in den Restaurants, in denen es außer einem guten Glase Bier Unterhaltung durch Concert und Vorträge in Fülle gab. Große Heiterkeit rief ein Herr aus Wilhelmshaven hervor, welcher infolge einer Wette selbst die Bühne bestieg. Sein Auftreten gab zu stürmischer Heiterkeit Veranlassung.

Hannover, 20. Nov. Der Kaiser traf gestern Nachmittag um halb drei Uhr in der Kaserne des Königs-Infanterie-Regiments ein, um mit dem Offiziercorps desselben das Mittagessen einzunehmen. Prinz Albrecht, der Generaladjutant Graf Waldersee und sämtliche Offiziere des Regiments nahmen an dem einfach zubereiteten Essen Theil. Während desselben dankte der Commandeur, Oberstleutnant v. Bülow, Seiner Majestät für das Erscheinen im Offiziercorps. Seine Majestät der Kaiser antwortete in einer längeren Rede, lobte die Leistungen des Regiments bei den gestrigen Besichtigungen und der heutigen Parade und sprach die Erwartung aus, daß das Regiment im Frieden auch weiterhin so Gutes leisten, im Kriege aber, wenn ein solcher unserem Vaterlande aufzuzwingen werden sollte, seines alten Ruhmes würdig kämpfen werde. Nach dem Essen nahm Seine Majestät das prächtige Gemälde des Malers Koch in Augenschein, welches die Axtode der 13. Infanterie bei Marslatour darstellt, ein Geschenk der früheren Offiziere zu dem jüngst gefesteten Jubiläum des Regiments. Gegen 5 Uhr verließ der Kaiser die Kaserne; die vor der Kaserne auf dem festlich erleuchteten Platz aufgestellten Mannschaften des Regiments geleiteten die Abfahrt Seiner Majestät mit einem donnernden Hurrah. — Die Prinzessin Heinrich von Preußen traf in vergangener Nacht um 1 Uhr 59 Min., von Hamburg kommend, hier ein und setzte die Reise um 2 Uhr 9 Min. nach Kassel fort.

Hannover, 18. Nov. Die Abreise des Kaisers erfolgte gestern Nachmittag mittelst Sonderzuges. Se. Majestät erschien mit den Prinzen Heinrich und Albrecht von Preußen, unterhielt sich im Kaiserpalast noch einige Minuten mit seinen Gästen und bestieg dann den bereitstehenden Zug. Bei der Fahrt durch die Stadt und der Ankunft am Bahnhof wurde der Kaiser wieder mit lebhaften Hochs begrüßt. Bei der morgen Nachmittag erfolgenden Rückfahrt von Springe nach Potsdam wird der Kaiser sich auf der hiesigen Station nur wenige Minuten aufhalten.

Bermischtes.

Nordhausen, 16. Nov. Infolge eines Bogen-Einsturzes an dem Bau des Denkmals auf dem Riffhäuser verunglückten am Sonnabend drei Maurer, wovon zwei getödtet wurden.

Reiße, 16. Nov. Am letzten Sonnabend früh wurde die Ehefrau des Bischofswelchs Garthel vom sechsten Pionier-Bataillon in ihrem Bette erschossen aufgefunden. Der That dringend verdächtig ist der Chemann G., welcher seit dem 12. d. M. in seiner Garnison nicht mehr gesehen worden ist.

Auf der Straße Charlottenburg-Nußleben dicht bei der Stelle, wo die Hamburger Bahn die Gaußsee nach Pichelsberge und Teufelssee kreuzt wurden heute Vormittag 7 Uhr 40 Min. durch den Zug Nr. 1571 die Arbeiter Cholschewski aus Moabit, Boltkowitz und Wallendowaki, infolge des starken Nebels, überfahren und sofort getödtet.

Lyon, 13. Nov. Während der gestrigen Vorstellung von „Robert der Teufel“ verbrannten zwei Tänzerinnen auf offener Bühne, indem ihre Kleider Feuer fingen.

Dover, 13. Nov. Der Dampfer „Lieberstein“, welcher sich auf der Fahrt von Marseille nach Stettin befand, war gestern Abend auf den Felsen am Eingange des hiesigen Hafens aufgefahren, wurde aber heute früh wieder flott, ohne weitere Beschädigungen erlitten zu haben, als solche an den Maschinen, welche dienstunfähig wurden. Als der Dampfer in den hiesigen Hafen bugirt werden sollte, sank er jedoch.

Spremeberg, 12. Nov. In der Kohlengrube „Jelly“ ist eine große Anzahl Bergleute verschüttet worden. Mehrere derselben wurden schwer, einige leicht verletzt, der Bergmann Mettke-Hornow ist getödtet.

Ueberlingen, 12. Nov. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte nach 4 1/2 stündiger Sitzung den Maler Professor Knapp aus Berlin wegen rechtswidriger Aneignung dreier Engelsstatuetten zu 8 Tagen Gefängnis und Regelung der Kosten.

London, 12. Nov. Der gestern durch den Sturm angerichtete Schaden im Lande wie in London selbst sehr bedeutend. Fast überall werden Schiffbrüche gemeldet. Die Zahl der bis jetzt durch den Sturm Ungekommenen wird auf 40 beziffert. Im Süden Englands drohen Ueberfluthungen; die Drahtverbindungen sind unterbrochen. Nach wiederholten Versuchen gelang es einem Rettungsboot gestern Abend bei Sandgate, 27 Mann des gesunkenen Schiffes „Blennu“, zu retten. Die Verbleibenden waren 14 Stunden im Taktwerk geblieben.

London, 11. Nov. Der Sturm wüthete auch an der Nordküste. Der telegraphische Verkehr mit dem Continent wurde verzögert. Das Paketboot von Dover nach Ostende nahm nur Postfächer an Bord, die Einschiffung der Passagiere war verzögert worden. Mehrere Häuser in Follkione und Deal wurden ihrer Dächer beraubt. Bei Lowestoft schlug ein großes Fischerboot um, wobei 7 Mann ertranken.

Rom, 10. Nov. Ueber das scheußliche Attentat, welches gegen die Leberreste der im Grabtempel der Villa Mirafiori zu Turin schlummernden morgantischen Gattin Victor Emanuels verübt worden ist, schreibt das „V. T.“ Folgendes: Der äußere Holzarg ist gänzlich verbrannt, der innere Zinsarg geschmolzen, so daß die Hübe der Leiche und auch das Gesicht theilweise zerstört sind. Von den zahlreichen in dem Mausoleum untergebracht-

ten Schäten wird nichts vermist, so daß die Fahrgier als Ursache der Unthat wohl ausgeschlossen ist. Inzwischen hat die Behörde eine strenge Untersuchung eingeleitet und auch der Sohn der schönen Rosina und des Königs, Graf Emanuele, ist in Turin eingetroffen. Auf dem Grabdenkmal las man die eingemerkelten Worte „Gräfin Rosa di Mirafiori, morgantische Gemahlin des Königs Victor Emanuel II. — Der Sohn Emanuele.“

Engelhardt.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Werden wir wieder eine regelmäßige Omnibusverbindung in unserer Stadt erhalten oder nicht? Diese Frage, welche schon längere Zeit unsere Einwohnerschaft beschäftigt, tritt bei dem herannahenden Winter immer mehr in den Vordergrund und haben wir mit Interesse vernommen, daß die Frage demnächst auch unsere Stadtvertretung beschäftigen wird. Hoffentlich wird dieselbe zu dieser Angelegenheit derart Stellung nehmen, daß den fast allseitigen Wünschen auf Wiedereinrichtung der Verbindung Rechnung getragen werde.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 19. Novbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preussischer Klassenlotterie fielen:
1 Gewinn à 150000 Mark auf Nr. 119253. 1 Gewinn à 40000 Mark auf Nr. 182303. 1 Gewinn à 15000 Mark auf Nr. 164570. 4 Gewinne à 1000 Mark auf Nr. 28059 34692 161811.
2 Gewinne à 10000 Mark auf Nr. 57381 133458. 5 Gewinne à 5000 Mark auf Nr. 19807 18455 125938 152407 155933

Kirchliche Nachrichten.

Todtenfest.

Evangelische Militär-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr. Anschließend Beichte und Abendmahl für die Familien und deren Angehörige.

Marine-Stationspastor Goedel.

Katholische Militärgemeinde.

Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Evil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Psal. 1, 21.

Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Beichte und hl. Abendmahl um

11 Uhr.

Pastor Harm's.

Baptisten-Gemeinde.

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.

Nachmittags 2 Uhr: Sonntagsschule. 5 1/2 Uhr Jünglingsverein. Abends 8 Uhr Gesangstunde.

H. Popke, Prediger.

Telegraph. Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.
Petersburg, 21. Novbr. Das Weizenausfuhrverbot ist heute publizirt.

Buxin, Kammgarn, Lelour

ca. 140 cm. breit à Mk. 1.95 Pf. per Meter
versenden jede beliebige Meterzahl direkt an Private
Buxin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster-Abchnitte auf Verlangen bereitwilligst franco.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs-Station	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Temperatur	Luft	Wasser	Regen	Rel. Feuchtigk.	Wasserdruck
19. 2h Mitt.	SW	11.9	11.1	8.8	5	10	cu-ni	—	—
19. 8h Mitt.	SW	7.6	11.1	8.8	8	10	ni	—	1.8
19. 2h Abd.	SW	7.6	9.4	12.6	8.0	10	str-cl, cu	—	2.1
19. 8h Abd.	SW	7.6	9.9	—	—	—	cu	—	—
20. 2h Mitt.	SW	7.6	6.8	—	—	—	cu	—	0.4
20. 8h Mitt.	SW	7.6	6.0	10.2	6.0	—	—	—	—

Bemerkungen: 19. November. Tagsüber Regen. 20. November. Nachts Regen.

Waren	Preis	Waren	Preis
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe	105,20	105,75	—
3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe	97, —	97,65	—
3 pEt. do.	83,20	83,75	—
4 pEt. preussische consolidirte Anleihe	115, —	115,55	—
3 1/2 pEt. do.	97,30	97,85	—
3 pEt. do.	83,30	83,85	—
3 1/2 pEt. Odenb. Contois	97, —	—	—
4 pEt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101, —	—	—
4 pEt. do.	101,25	—	—
3 1/2 pEt. do.	95, —	—	—
3 1/2 pEt. Odenb. Boden-Kredit-Anleihe (Händel)	99, —	—	—
3 1/2 pEt. Bremer Staatsanleihe	94,50	—	—
3 pEt. Odenburgische Prämienanleihe	122,70	123,50	—
4 pEt. Ostpreuss. Prior.-Obligationen	101, —	—	—
3 1/2 pEt. Hamburger Staatsrente	—	—	—
5 pEt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Fres. und darüber)	—	—	—
4 pEt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	100,50	101,05	—
3 1/2 pEt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank	91,45	—	—
4 pEt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Mittel-Bank vor 1900 nicht anlosbar	101,45	102, —	—
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Wl.	167,90	168,70	—
Bechl. auf London kurz für 1 Pfr. in Wl.	20,27	20,37	—
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Wl.	4,17	4,22	—
Discount der Deutschen Reichsbank 4 pEt.	—	—	—

Bekanntmachung, betreffend die Einkommensteuer-Veranlagung.

Die Herren Vorsitzenden der Vereinskommisionen veranlassen: Ich hierdurch sofort nach Empfang der Einkommensteuerlisten, Gemeindesteuerlisten, Personenverzeichnisse, Entwürfe zu den Einkommensteuerrollen, sowie der sonstigen Unterlagen das gesammelte Veranlagungsmaterial einer genauen Prüfung zu unterwerfen, widrigenfalls zu ergänzen und zu berichtigen und sodann schleunigst die Vereinskommisionen zusammen zu berufen. Die Einladung zu den Vereinskommisionen hat gegen Empfangsbescheinigung oder mittelst eingeschriebenen Briefes durch die Post zu erfolgen, auch muß der Gegenstand der in der Sitzung zu erledigenden Geschäfte in dem Einladungsschreiben kurz bezeichnet werden. Beschlußfähig ist die Kommission, wenn einschließend des Vorsitzenden 3 Mitglieder anwesend sind. Die Be-

schlüsse werden nach absoluter Stimmenmehrheit der an der Beschlussfassung theilnehmenden Mitglieder gefaßt. Dem Vorsitzenden steht volles Stimmrecht zu, bei Stimmengleichheit entscheidet seine Stimme. Solange über die Einschätzung eines Kommissionsmitgliedes oder seiner Verwandten und Verschwiegenen berathen und abgestimmt wird, hat dasselbe abzutreten. Ergeben sich diese Voraussetzungen hinsichtlich des Vorsitzenden, so hat derselbe den Vorsitz einem der Mitglieder zu übertragen. Vor Beginn der Verhandlungen über die Vereinskommision für 1892/93 haben sämtliche Mitglieder dem Vorsitzenden mittelst Handschlags an Eidesstatt zu geloben, daß sie bei den Kommissionsverhandlungen ohne Ansehen der Person nach bestem Wissen und Gewissen verfahren und die Verhandlungen, sowie die hierbei zu ihrer Kenntniß gelangenden Verhältnisse der Steuerpflichtigen strengstens geheim halten werden. Hierauf ist mit den Vereinskommis-

sionen zu beginnen und sind hierbei die Vorschriften in den Artikeln 3 bis 25 und 41 bis 45 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August d. J. genau zu beachten. Während von den Gemeindeführern, worauf ich wiederholt aufmerksam mache, die Einkommensteuerlisten nur bis einschl. Spalte 24 auszufüllen ist, haben die Vereinskommis-sionsmitglieder ihre Eintragungen in den Spalten 25, 40 und 41 der Einkommensteuerlisten zu bewirken. Etwalge Berichtigungen der Eintragungen der Gemeindeführer sind von den Vereinskommis-sionsmitgliedern mit rother Tinte und mittelst Durchstreichens und Hinzu-schreibens in der Weise vorzunehmen, daß das fehlerhaft Eingetragene noch lesbar bleibt und das Richtige deutlich darüber geschrieben wird. Ueber die Kommissions-sitzung ist ein von dem Vorsitzenden und den anwesenden Mitgliedern zu vollziehendes Protokoll aufzunehmen, welches über den Gegenstand der erledigten Geschäfte, insbesondere auch über die Pflichterfüllung der Kommissionsmit-glieder Auskunft geben muß (vergl. im

übrigen Artikel 68 und 70 der Ausführungs-Anweisung). Dieses Protokoll, sowie die Empfangsbescheinigungen über die erfolgten Ladungen zu den Terminen sind gleichzeitig mit den Vereinskommis-sionsarbeiten mir einzureichen. Die Vereinskommis-sion muß bis zum 8. Dezember d. J. beendet sein. Die Abhandlung der Vereinskommis-sionsarbeiten nebst Unterlagen an mich hat so zeitig zu erfolgen, daß am 10. Dezember das ganze Material sich in meinen Händen befindet. Die Herren Vorsitzenden ersuche ich ferner, mir das Lokal und den Tag und die Stunde des Beginns der Vereinskommis-sionsarbeiten mindestens 4 Tage vorher und spätestens bis zum 2. Dezember d. J. anzuzeigen, damit ich geeigneten Falls den Sitzungen beizuwohnen kann. Für Wahrnehmung der Geschäfte außerhalb ihres Wohnortes erhalten Mitglieder der Kommissionen aus der Staatskasse Tagegelber und Reisekosten nach nachstehenden Sätzen (vergl. Art.

70, Ziffer 8 der Ausführungs-Anweisung).
I. Tagegelber 9 Mk. für den Tag,
II. Reisekosten
a. für 1 Klom. Landweg 40 Pf.,
b. „ 1 „ Eisenbahn 13 „
c. für jeden Zu- und Abgang bei der Eisenbahn 3 Mk.
Die Liquidationen sind von den betreffenden Vorsitzenden zu beschreiben und durch deren und meine Vermittelung der königlichen Regierung zu Turich zu überreichen. Formulare zu den Liquidationen können, falls erwünscht, bei der Hofbuchdruckerei der Gebrüder Jäncke in Hannover bezogen werden.
Sollten schließlich die Herren Vorsitzenden über irgend einen Punkt noch zweifelhaft sein, so ersuche ich dies baldigst zur Sprache zu bringen und erkläre mich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.
Wittmund, 19. November 1891.
Der königliche Landrath.
Rosen.

Verdingung.
Die Ausführung von Glaserarbeiten für verschiedene Neubauten auf der Werft hier selbst soll am 30. November d. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr öffentlich verdingt werden.
Angebote sind auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Glaserarbeiten“ zu versehen.
Bedingungen liegen im Annahmestempel des Werft aus, können auch gegen 1,00 M. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 13. Nov. 1891.
Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abteilung.

Bekanntmachung.
Laut Mitteilung der Reichsbankstelle Emden werden am 16. d. Mts. in Memmingen (abhängig von der Reichsbankstelle in Augsburg) und am 1. Dezember d. J. im Glauchau, (abhängig von der Reichsbankstelle in Chemnitz) Reichsbankstellen eröffnet werden. Von da ab werden Wechsel auf diese Plätze zu denselben Bedingungen wie auf die übrigen Bankplätze von der Reichsbank angekauft.
Leer, 16. November 1891.

Die Handelskammer für Ostfriesland u. Papenburg.
G. Heitmann.
P. v. Jensen.

Zu vermieten
zum 1. Dez. ein möbl. Zimmer.
Berl. Götterstr. 12.

Eine kleine **Oberwohnung** zu vermieten.
Mittelstraße Nr. 19, Neubremen.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine freundliche **Wohnung**, 3 Räume nebst Zubehör.
Grenzstraße Nr. 30.

Zu vermieten
ein möbliertes **Zimmer**.
Marktstraße 45. I.

Zu vermieten
eine **Ober- und Unterwohnung** auf sofort.
Lothringen. Ostfriesenstr. Nr. 43.

Zu vermieten:
Zum 1. Dez. eine **Oberwohnung**.
Nordstraße 8, Bant.

Zu vermieten
eine **Wohnung**.
J. Hoff, Kopperhörn.

Zu vermieten
zu Mitte Dezember oder später zwei freundliche **Ober- und eine Unterwohnung** von je 3 Räumen, und zwei von vier Räumen, mit abgeschlossenen Korridor.
Ch. Harms, Tonndelch, Ecke der Schul- u. Schmidt-Straße.

Zu vermieten
auf sogleich oder später eine schöne trockene **Stagenwohnung**, mit abgeschl. Korrid., 4-5 Räume und allem Zubehör.
Hoffmann, Neue Wilhelmshavenerstr. 6.

Zu vermieten
eine **freundliche Wohnung**.
Näheres Bismarckstr. 23.

Zu vermieten
auf gleich oder später eine **Wohnung** von 3 Räumen mit allem Zubehör.
Th. Hemmen, Deichstraße 2.

Zu vermieten
Umstände halber die von Hrn. Arnting benutzte **Wohnung** nebst allem Zubehör auf sofort oder später.
H. J. Hemmen, Königstraße 11.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein febl. möbl. **Zimmer** nebst Schlafstube.
Kaiserstraße 60, 1. Et. im neuerb. Talenberg'schen Hause.

Zu vermieten
ein möbl. **Zimmer** zum 1. Dezbr. Götterstr. 12, 1. Tr. r.

Ein freundlich möbliertes **Zimmer** per 1. Dezember zu vermieten.
Kasernenstr. 4, II.

Eine geräumige Wohnung nebst Gartenland per sofort oder später zu vermieten.
Blisse, Uferstraße 6.

Zu vermieten
zum 1. Januar eine schöne **Oberwohnung**. Berl. Götterstr. Nr. 12, 1. Tr. rechts.

Zu vermieten
zum 1. Februar oder früher eine **Wohnung** zu 126 M.
Tonndelch 34.

Zu vermieten
Umstände halber zum 1. Februar eine **Oberwohnung**. Näheres verläng. Götterstr. 12, unten links.

Freundliches Logis
für junge Leute.
Neuestraße 11.

Logis
für einen jungen Mann.
Grenzstraße 46 u. I.

Zu vermieten
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herrn.
Bismarckstraße 22a.

Zu vermieten
ein möbl. **Zimmer**.
Zu erfragen Berl. Götterstraße 16 r.

Prima trockene Ninder-Därme
empfiehlt
M. Wols, Tonndelch 4.

Sprechstunden für Augenranke
in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77, (Ecke der Kronenstr.) am Mittwoch, 25. Nov., Nachmittags von 2-5 Uhr.
Dr. med. Karl Müller, Augenarzt aus Oldenburg.

Wer erteilt Unterricht in der **Stenographie** nach Stolze. Offerten mit Preisang. a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalien a. Hypoth. von 20 Tausend an zu günst. Bed. erh. ählt. Credit-Anstalt v. Homberger, Mainz.

Zu kaufen gesucht
ein gebr. gut erh. **Schautelpferd**. Off. m. Preisangabe erbitte unt. P. F. an die Exp. d. Bl.

Eine gut möblierte **Stube mit Kammer** an 1 oder 2 anst. Herren auf sof. zu verm. ev. m. Burschengel. Roonstr. 16a. II.

Zu vermieten
zum 1. Dez. oder später eine **Unterwohnung**.
Tonndelch 33a

Zu vermieten
zum 1. Dez. oder später eine **Oberwohnung**.
Frau Schmier, Lothringen 64

Das **Haus Grenzstraße 32** ist bei wenig Anzahlung sogleich zu verkaufen.

Zu vermieten
auf sogleich oder später eine freundliche **Stagen- und eine Unterwohnung** von 4-5 Räumen nebst Zubehör.
Kopperhörn, Mühlenstraße 21.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein gut möbl. **Zimmer**, am neuen Hafen.
Näheres Auskunft erteilt
W. Olmanns, Königstraße.

Zu vermieten
zwei kleine **Unterwohnungen** zum 1. Febr.
Grenzstraße 48.

Zu vermieten
eine kleine **Oberwohnung**, Preis 135 M.
Elsaf, Börjensstr. 9.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein hübsch möbl. **Zimmer** nebst Kabinett.
Roonstraße 74.

Zu vermieten
fein möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension.
Friedrichstraße 7.

Zu vermieten
auf gleich o. 1. Dez. ein freundl. möbl. **Zimmer** f. 1 o. 2 j. Leute. Näheres Tonndelch, Schulstr. 4, I.

Eine Wohnung mit Wasserleitung zu vermieten zum 1. Januar oder später.
Börjensstr. 37.

Gesucht
auf sofort oder später ein **Lehrling** für Bäckerei und Conditorei.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gutes Logis
für zwei junge Leute.
Roonstraße 89, 3 Tr.

Metall- und Holzsäge
halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

Sämtliche Gummi-Artikel
J. Kantorowicz, Berlin, Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Gold jeder Höhe zu 4 1/2 5/10, zur Hypothek u. jed. Zweck. Agenten verbeten. Adr. D. C. 5. Berlin-Westend.

Zu verkaufen
2 trüchtige Schaafe, 13 Hühner, 1 Hühnerstall und Hock.
Näheres Auskunft erteilt
Wilh. Olmanns.

Nur 2 M. 9 Pf.
beträgt für Monat
— December —
bei allen Postämtern das Abonnement auf den
Hannoverschen Courier
mit Sonntagsblatt:
Auser Hausfreund.
Erscheint wöchentlich 12 mal.
Bei der großen Auflage der Zeitung finden Inserate die allgemeinste Verbreitung.

Logis für zwei junge Leute.
Elsaf, Marktstraße 16.

Ein j. geb. Mädchen, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter V. 9184 an **Ed. Schlotte**, Bremen.

Hundemarke
Nr. 109 ist verloren. Barne vor Ankauf.
Joh. Freese.

Garantirt reine
Ungarweine von der Ungarwein-Vertriebs-Gesellschaft **Werner Kielemann & Co., Berlin**.
Zu Originalpreisen zu haben bei **Th. Herrmannezyk**.
Für die Schwaich Bant habe ich einige gebrauchte
Stubenöfen
billig zu verkaufen.
C. Schmidt, Zurat, Bant.

Empfehle
Ems-Dachziegel
C. Schmidt, Bant.

Christbaumconfect, reizende Neuheiten, nur genießbare Waare, 1 Kiste Inhalt ca. 430 Stück 2 M. 50 Pf., 1 Kiste Inhalt ca. 270 große Stücke 3 M. incl. Verpackung verleiht gegen Nachnahme Berlin, **Siegfried Brod**, Barnimstraße 50. P. S. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Magdeburger Sauerkohl, per Pfd. 8 Pf., 3 Pfd. 20 Pf., **grosse Schlangengurken**, per Schock 2,90 M.
empfiehlt
H. Schimmelpennig.
Erwarte ehestens ein Schiff mit
Nußkohlen, welche mit 46 p. 4000 Pfd. frei vor's Haus abaebe.
C. Schmidt, Bant.

Sehr schönen **Schweizerkäse**, per Pfund 80 Pf., holl. **Rahmkäse**, per Pfund 60 und 80 Pf., **Steppenkäse**, per Pfd. 1 M., **Tils. Käse**, per Pfund 50 und 80 Pf., **Mecklb. Käse**, per Pfund 30 Pf. und diverse andere Sorten empfiehlt
W. H. Renken.

ff. Rauchfleisch (Nagelholz)
empfiehlt
W. H. Renken.

Silviar.

Th. Süß, Buchdruckerei
Kronprinzenstr. 1. Wilhelmshaven Kronprinzenstr. 1.
empfiehlt sich zur Anfertigung
sämmtl. Druckarbeiten
in ein- und mehrfarbigem Druck.
Alle Aufträge werden in kürzester Frist ausgeführt.
Stets das Neueste und Modernste in Schriften etc.
Geschmackvolle Ausführung. — Billigste Preise.
Grosses Papierlager.
Verlag des Wilhelmsh. Tageblattes.
— Alleiniges —
Amtliches Organ am hiesigen Platze.
Inserate finden durch dasselbe die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Zu vermieten
Umstände halber eine geräumige Unterwohnung zum 1. Dezember.
Altenstraße 22.

Zu verkaufen
ein fast neuer 6 sitziger **Omnibus**, einspännig zu gebrauchen. Näh. Auskunft
Elsaf, Marktstr. 16.

500 St. Herren-Winter-Paletots, für jede Figur passend geschnitten, Stoffe, Verarbeitung und Sitz besonders gut,
empfiehlt
schnellen Umfanges wegen zu enorm billigen Preisen:
12, 18, 24, 29, 34, 38, 42 M.
Special-Confections-Geschäft
Julius Schiff,
M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

Eleganter Sitz. Größte Auswahl Eleganter Sitz.
Herren- u. Knabengarderobe
in guter Arbeit auffallend billig.
Lager von neuesten Paletotstoffen, Eskimos, Tuchen, Buckskins, Kammgarn, Cheviots etc.
Anfertigung nach Maß schnell.
Zuschneider der Berliner Schneider-Akademie.
Wilhelmshaven. **Hugo Seifert**. Roonstr. 82.

Wegen Wegzuges u. Geschäfts-Verlegung
Total-Ausverkauf
meines gesamten Lagers in Näh-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Seiden, Sammet, Posament-Besätzen, Handschuhen, Corsetts, Tapissierwaaren, Tricotagen, seidenen Bändern, wollenen u. baumwollenen Strickgarnen, Fülldecken, Wachs- u. Ledertuchen. Besonders gebe ich **Militär-Handschuhe** in Leder, Wolle und Baumwolle, sowie sämtliche **Ballhandschuhe, Ball-Satins, Atlasse, gestickte Rancoc- u. Füll-Volants** zu außerordentlich billigen Preisen.
Jeder kann sich leicht von der Billigkeit meiner Waaren überzeugen und bitte um geneigten Zuspruch.
N. J. Pels,
Götterstraße 12.
Silviar.

Zeige die Eröffnung meiner
Weihnachts-Ausstellung

hiermit an und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Arnold Busse,
 Cigarren-, Kurz- und Spielwaarenhandlung,
 Bismarckstraße 18.

Fremdliche Einladung
 zu den
Gottesdiensten
 in der **Baptisten Kirche.**
 Sonntag: Morgens 10 Uhr.
 Nachmittags 4 "
 Montag: Abends 8 Uhr.
 Dienstag: " 8 "
 Mittwoch: " 8 "
 Donnerstag: " 8 "
 Jedermann ist herzlich willkommen.
S. Poppe, Prediger.

Fertige Herren-Paletots
 und
Heberzieher
 nur bessere Qualitäten, hatte ich Gelegenheit spottbillig einzukaufen, so daß ich dieselben zu einem Drittel des realen Wertes abgeben kann.
 Ferner offerire einen Posten
hochmoderner

Silzhüte
 für Herren
 in schlapp und steif à Stück 2 M.
Atlas - Chemisets
 schwarz mit Stickerei, à St. 50 Pf.
Eli Frank,
 Parthiwaaren-Bazar,
 Güterstraße 15.

Empfehle
ff. Braunsch. Mettwurst,
 do. **Rothwurst,**
 do. **Leberwurst.**
Wilh. Oltmanns.

Kartoffeln
 pro Centner 4,25 Mt.
C. Schmidt, Bant.

Ia. Plonkwurst,
Rothwurst,
Braunsch. Mettwurst,
 do. **Leberwurst**
 empfiehlt
Joh. Freese.

Die so viel Beifall gefundene ammerländische
Kochmettwurst
 halte von jetzt ab stets vorräthig.
 Außerdem empfehle:
Schweine-Pökelfleisch,
Rind- "
Gänse- "
 ferner:
ff. ammerländ. Schinken,
 per Pfund 90 Pf.,
Plockwurst, per Pfund 1,00
 und 1,10 Mt.,
Cervelat-Wurst, per Pfund
 1,40 Mt. zc.
W. H. Renken.

Die viel nachgefragten kleinen
Briquets
 sind wieder vorräthig.
C. Schmidt, Bant.

Silviar.
 Die
Handschuh-Fabrik
 von
M. Poppe
 Roonstrasse 16b
 empfiehlt als Spezialität ihr reichsortirtes Lager (nur eignes Fabrikat) in
Militär-, wild- und waschledernen,
sowie Glacehandschuhen
 in anerkannt bester Ausführung zu soliden Preisen.
 Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in
Krimmer-, Tricot-, Woll-, sowie Ballhandschuhen,
Hosenträgern, Bandagen, Gummiwaaren, Corsetts,
Cravatten und Schlipfen, Wäsche, Regenschirmen,
feinen Parfumes zc.
Militärhandschuhe
 werden sauber gewaschen und hergerichtet; **Glacéhandschuhe** nach
 neuester Methode schwarz gefärbt, bleiben weich und färben nicht ab.

Burg Hohenzollern
 (W. Borsum).
Vorläufige Anzeige.
Eröffnung
 der
Weihnachtsausstellung
 von 1891
Sonntag, den 29. Novbr.
Schluß Montag, den 14. Dezbr.
 Jeden Abend:
Grosse Künstlervorstellungen
 unter Direktion von C. Steinbüchel, verbunden mit
 Concert von der Kaiserl. Marine-Kapelle.

Damen-Confection,
Winter-Mäntel, Paletots und Jaquets
 habe ich wiederum in mehreren großen Sendungen erhalten, die ich
 schnellen Umlages wegen, zu ermäßigten, sehr billigen Preisen angelegent-
 licherweise empfehle. Bekannt sehr schöne und geschmackvolle Façons.
Special-Confections-Geschäft
JULIUS SCHIFF,
 M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

Eine Ladung bester blaßrother
Daberscher Kartoffeln
 habe ich heute erhalten und empfehle solche zum niedrigst gestellten
 Preise.
B. Wilts.
Silviar.

Böke's Restaurant.
Mein-Ausschank
 von
Pfungstädter Bock-Ale.
Gänzlicher Ausverkauf.
 Circa 100 Stück garnirte
Damen- u. Kinderhüte
 sollen, um gänzlich damit zu räumen,
 für die Hälfte des realen Wertes
 verkauft werden. Hüte, die sonst 7, 8
 und 9 Mt. kosteten, verlaufe jetzt zu
 3, 4, 5 und 6 Mark.
Marie Jürgens,
 Bismarckstr. 18.

Beamten Vereinigung.
Meldungen zum Beitritt in die
Krankentasse werden entgegenge-
 nommen:
 Montag, d. 23., Dienstag, d. 24., u.
 Mittwoch, d. 25. d. M., Abends von
 6-7 Uhr im Westspelsehaus.
 Etwalige schriftliche Meldungen werden
 unter ausführlicher Angabe der ein-
 zelnen Familienmitglieder bis zum 1.
 Dezember spätestens an Herrn Sekretair
 Winderlich, Peterstraße 78 erbeten.

Verein Humor.
 Heute, **Sonntag** von 5 Uhr ab:
Hotel Prinz Heinrich.
Der Vorstand.

Gejellige
Zusammenkunft
 mit Damen
(Kränzchen)
 verbunden mit dem
12. Stiftungsfeste
 des Männerchors
Sonnabend, 28. Nov. d. J.,
Abends 8 1/2 Uhr,
 im Vereinslokale.
Concert, humorist. Vorträge
Gesang mit nachfolgendem
Kränzchen.
 Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
 sehr erwünscht. Einführungen sind ge-
 stattet und sind Schließen beim Wieder-
 vater Kamerad **Reinling** in Empfang
 zu nehmen.
Der Vorstand.

Generalversammlung
 des
Kaufmännischen Vereins
 am
Montag, den 23. November,
Abends 8 Uhr,
 in der **„Wilhelmshalle“.**
 Tagesordnung:
 1. Erledigung der Eingänge.
 2. Errichtung der Fernsprechanlage.
 3. Trunkfuchtsgeleß.
 4. Handelskammer-Neuwahl.
 5. Verschiedenes.
Der Vorstand.

B. B. V.
Sonntag, den 22. November:
 1/2 12 Uhr:
Extra große Besprechung.

Stadttheater
 in **Wilhelmshaven.**
Sonntag, den 22. Nov. 1891.
 (Lezte Abon. Vorstellung).
Die Räuber.
 Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Codes-Anzeige.
 Gestern Vormittag 11 Uhr ver-
 schied nach langen Leiden im St.
 Vincenz-Stift zu Hannover mein
 lieber Sohn
August
 im Alter von 20 Jahren.
 Dies bringe tiefbetrußt zur An-
 zeige.
 Heppenz, den 21. Nov. 1891.
 Die trauernde Eltern
Julius Glogowski
 nebst Geschwistern.

Codes-Anzeige.
 (Statt Anzeigen).
 Es hat Gott dem Allmächtigen
 gefallen am Donnerstag, den 19.
 d. Mts. Abends 7 Uhr unsern
 innigst geliebten Sohn, Bruder
 und Schwager
Hermann
 im noch nicht vollendeten 14. Lebens-
 jahre zu sich in die Ewigkeit zu
 nehmen.
 Dieses zeigen tiefbetrußt allen
 Freunden, Verwandten und Be-
 kannten mit der Bitte um stille
 Theilnahme an.
 Die tiefbetrußten Eltern
Franz Büdeler
 n. Angehörigen.
 Die Beerdigung findet am Mon-
 tag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom
 Sterbehause, Rath. Gefellenhaus,
 Roonstraße 28 aus statt.

Codes-Anzeige.
 Heute Nacht 11 1/2 Uhr entschlief
 sanft nach langen, schweren Leiden
 unsere geliebte Mutter, Schwieger-
 und Großmutter
Caroline Wohl
 geb. Bürger,
 welches tiefbetrußt zur Anzeige
 bringen.
 Die trauernden Hinterbliebenen
 Familie **Wohl.**
 Bant, den 20. November 1891.

Codes-Anzeige.
 Gestern Abend um 6 Uhr gefiel
 es unserem Gott und Herrn,
 meine liebe Mutter
Sophie Gerriets
 geb. Gerken
 in die Ewigkeit zu sich zu rufen.
 Dieses bringen tiefbetrußt zur
 Anzeige Frau We. **Finte**
 n. Angehörigen.
 Die Beerdigung findet am Dienstag,
 24. November, vom Trauerhause
 Banterdelch aus, auf dem Fried-
 hofe in Bant statt.

Die Tochter der Verstorbenen.

Von C. Marold.

Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Asta sang zuerst. Ihre helle, schöne Stimme klang so rein, ihr ganzes Herz tönte jubelnd in dem von ihr gewählten Liede.

„Singen Sie auch Fräulein Hermes?“ fragte eine freundliche Dame Gertrud, die aufmerksam dem Gesange lauschte.

Gertrud bejahte.

„Dann, bitte, wollen Sie uns nicht auch etwas vorsingen?“

Dalburg hatte die Frage gehört. „Nun kommt die Reihe an Dich; Du weißt, mein Kind,“ sagte er scherzend, „daß man das Beste stets bis zuletzt läßt.“

Gertrud erröthete. „Bitte, Onkel, laß mich,“ bat sie. „Ich glaube, Tante wünscht, daß nicht mehr gesungen wird, es ist Zeit zum Abendessen.“

Dalburg wandte sich zu seinen Gästen. „Auch meine liebe Nichte wird uns jetzt ein Lied singen, meine Herrschaften,“ sagte er laut und führte Gertrud an den Flügel.

Harber schlug ein Notenheft auf. „Dies Lied, bitte, Fräulein Gertrud,“ sagte er. Und sie sang. Es war nur ein kleines Lied voll Heimweh und Sehnsucht, voll Zweifel und Schmerz; sie trug es ergreifend vor: „Wär' ich geblieben doch auf meiner Heiden, da läßt' ich nichts verspürt von Schmerz und Leiden!“

„Ihre Nichte singt wunderbar, meine liebe Frau Kommerzienrath,“ versicherte Frau von Bergheim, „sagen Sie mir, wer hat das junge Mädchen unterrichtet?“

„Gertrud ist von ihrer Mutter unterrichtet worden, die sehr musikalisch war,“ antwortete Dalburg statt seiner Frau.

Diese wandte sich zu ihrer Nachbarin. „Ich liebe so leidenschaftliches Singen nicht,“ sagte sie ziemlich laut, „ein junges Mädchen muß ihre Gefühle beherrschen, aber nicht der ganzen Welt mittheilen.“ Gertrud zuckte zusammen; sie hatte die lieblichen Worte gehört. Plötzlich umschlang sie Asta. „Du arme Einsame,“ sagte diese mit Thränen in den Augen, „schleße Dich fest an mein treues Schwesterherz. Sieh, ich bin Dir so gut, und hier kommt auch mein Bruder, Dir für das schöne Lied seinen Dank zu sagen.“

Ernst sah Eberhard Gertrud an. Seine Augen schienen um Verzweiflung, um Vertrauen zu sehen, während er einige Worte über ihren Gesang an sie richtete. Hatte er doch soeben ihr ganzes Leid in demselben erklingen gehört!

Gertrud senkte verwirrt die Augen; sie empfand es mit erschreckender Deutlichkeit, wie ihr Herz sich voll Dankbarkeit immer mehr dem zuneigte, dem sie doch nur zürnen durfte und sie war froh, als Hochheim durch Fragen nach dem Komponisten des kleinen Liedes sie aus der peinlichen Lage befreite.

6.

Die lindten Blicke sind erwacht, Sie lächeln und wehen Tag und Nacht. Sie schafften an allen Enden. O trüher Duft, o neuer Klang! Nun, armes Herz, sie nicht bang! Nun muß sich alles, alles wenden.

Ugland.

„Ich möchte Dich bitten, mein Sohn, Deinen Verkehr mit Harber etwas zu beschränken,“ sagte Frau Dalburg, als sie und Eberhard an einem herrlichen Frühlingstage durch die Anlagen eines nahen Vergnügungsortes gingen, während in kleiner Entfernung vor ihnen die beiden jungen Mädchen mit Hochheim und Harber in lebhaftem Gespräch dahinwanderten.

„Habe ich auch gegen Harber als Deinen Freund und Astas Musiklehrer nichts einzuwenden, so wünsche ich doch, daß er nur der Lehrer für sie bleibe. Ihr allzureges Interesse für die Musik setzt mich mitunter in Zweifel, ob es nur der Sache und nicht auch der Person ihres Lehrers gilt.“

„Ich begreife nicht, liebe Mutter,“ antwortete Eberhard, „was Dich selbst in dem letzteren Falle beunruhigen könnte. Harber ist ein begabter, tüchtiger Musiker, dem eine baldige Anstellung sicher ist. Geld braucht Asta nicht, da sie dessen selbst genug hat, und was Harbers Charakter betrifft, so ist er mir entschieden lieber, als Hochheim, den Du wohl zu Astas Gatten auszuwählen hast.“

„Du weißt, mein Sohn,“ erwiderte die Kommerzienrathin, „daß eine Verbindung Deiner Schwester mit ihrem Vetter seit Jahren eine abgemachte Sache ist. Ich wünsche, daß Asta in die Kreise zurückkehre, aus denen ihre Mutter stammt, und in die sie ihrer Erziehung und ihrem Empfinden nach gehört. Ich möchte sie davor bewahren, unbestanden durchs Leben zu gehen, da ich es an mir selbst erfahren habe, wie schwer das ist.“

Eberhard warf einen Blick tiefer Theilnahme auf seine Mutter, die so traurig vor sich hinblickte; diese aber fuhr nach einer kleinen Pause fort: „Darum bitte ich Dich, Eberhard, auch Deinerseits Alles zu thun, was meinem Vorhaben förderlich sein könne. Ich halte Benno Hochheim für einen Ehrenmann wie es jeder seiner Vorfahren gewesen ist, und seinen jugendlichen Leichtsinne, der Dir unsympathisch zu sein scheint, wird eine Frau wie Asta bald zu zügeln verstehen.“

Die Augen des jungen Mannes hasteten mit feinstem Blick auf die vorangehenden Paare. „Ich glaube,“ sagte er mit einem nervösen Zucken seiner Lippen. „Du sorgst Dich umsonst für Asta und Hochheim, Mutter, sieh, wie der Vetter sich dort um Gertrud bemüht und ob es nicht den Eindruck macht, als scheine ihm ihr Besiß mehr werth als der Asta's.“

Frau Dalburg blickte auf. „Wie ihn Gertrud von oben herab behandelt! Thut sie doch, als wäre sie das Grafenkind und er der hergelassene Bettler!“

Eberhard zuckte zusammen. „Ich bitte Dich, Mutter, sprich nicht so,“ bat er. „Kannst Du denn gar nicht vergessen, daß Gertrud's Vater gefehlt hat? Hast Du kein Mitleid mit ihr, die unschuldig daran ist? Sie ist jetzt bald ein halbes Jahr bei uns und hat bisher immer nur bewiesen, daß sie eine echte Tochter dieses Hauses ist. Denke, wie Asta sie liebt und wie selbst der Vater so froh und verändert ist.“

„Ja,“ sagte Frau Dalburg, „ich denke das Alles. Sie kam hither als eine Bettlerin und ist nun viel reicher als ich. Sie

nahm mir in der kurzen Zeit den letzten Rest der Liebe Deines Vaters und macht mir auch die Liebe meiner Kinder streitig.“

Eine jähe Röthe flog über Eberhard's Gesicht, und eine rasche Antwort schien auf seine Lippen sich zu drängen. Aber er bezwang seine Erregung und bemerkte ruhig: „Ich will Dir nicht zu nahe treten, Mutter, aber Du kannst Gertrud doch deshalb keinen Vorwurf machen? Daß sie auf des Vaters Wünsche achtet und sie zu seiner Freude erfüllt, hat mir erst gezeigt, wie wenig Rücksicht von uns in all den Jahren auf ihn genommen worden. Und haben wir nicht auch jetzt mehr von ihm, nun er seine freie Zeit bei uns zubringt? Und Asta? Freut sich Dein Herz nicht über die Liebe dieser beiden jungen Seelen, und ist nicht auch die Schwester nur zu ihrem Vortheil verändert? Mich aber kannst Du aus dem Spiele lassen, trotz meiner Hochachtung für die Koufine weiß ich mich kaum eines freundlichen Wortes von ihr zu entsinnen. Sie weicht mir geflissentlich aus.“

Die Kommerzienrathin erwiderte nichts. Ihre Augen folgten den Vorangehenden und ihr Herz empfand bitter die Nichtigkeit der Bemerkungen ihres Sohnes.

„Läßt der Frühling nicht auch ihren Lebensmuth höher steigen, Fräulein Gertrud,“ sagte Graf Hochheim. „Zeigt doch ein schöner Tag nicht auch Ihnen die Herrlichkeit der Erde in verstärktem Maße? Ich könnte vor Freude singen, wenn ich dazu überhaupt im Stande wäre. Wie schön ist doch die Welt und wie viel Freude birgt sie uns Menschen!“

„Ich habe nicht diese Empfindung, Graf Hochheim,“ versetzte Gertrud, indem sie den Fragenden ernst ansah, „mich stimmt ein Tag wie der heutige traurig. Ich muß an meine theure Mutter denken, die den Frühling so über Alles liebte; die in den letzten Jahren ihres Lebens ihn sich herbeisehnte, wohl in der stillen Hoffnung, er sollte ihr noch einen Herzenswunsch erfüllen. Umsonst. Der Frühling eines jeden Jahres thaut wohl Eis und Schnee, aber er schmolzt nicht die harte Kruste, die das Gewissen eines Schuldigen umgibt. Und darum, Graf Hochheim, darum verstehe ich Ihr Glück und Ihre Freude nicht.“

Betreten schaute der Graf vor sich hin. Was sprach das junge Mädchen von Schuld und Gewissen? Er sah einer aufsteigenden Lerche nach, die in den Wolken oben ihr Lied erklingen ließ. Wer doch auch so fliegen könnte! Er hätte gern mit ihr getauscht, denn er fühlte sich neben dem ernstlichen Mädchen so klein und unbedeutend, und ihm war sehr unbehaglich zu Muth. Aber sie sollte dies nicht merken und so sprach er scherzend: „Wie ist es möglich, mein Fräulein, daß Sie bei Jugend und Schönheit das Leben in jeder Frage so ernst auffassen?“

Ein stolzer Blick Gertrud's streifte abweisend sein Gesicht, als sie erwiderte: „Mein Leben in Amerika war anders, als das der jungen Mädchen hier. Ich habe früh die Schlichkeiten der Welt erfahren, denn die ich über Alles liebte, die ein leuchtendes Vorbild meinem Kinderherzen waren, die sah ich sterben in unverschuldetem Glend. Und darum ist mein Sinn ernst, und es ist mir unmöglich, faden Schmeicheleten mein Ohr zu leihen.“

Hochheim's Verlegenheit hatte sich bei den letzten Worten in Entrüstung verwandelt. Was wagte dieses Mädchen ihm zu bieten! Und wie kam es nur, daß sie ihn trotz so mancher schroffen Antwort immer wieder an sich zog, daß sie ihm viel begehrenswerther erschien, als Asta? Schnell entschlossen that er, als hätte er Gertrud's letzte Worte nicht gehört und sagte gleichmüthig: „Koufine Asta scheint sich herzlich zu amüsiren. Finden Sie nicht auch, daß sie immer musikalischer wird? Ihre Unterhaltung mit Harber geräth keinen Augenblick ins Stocken.“

„Asta ist ein kluges Mädchen,“ bemerkte Gertrud, „und es macht ihr entsetzliche Freude, mit einem begabten Manne, wie es ihrer heutzutage so wenige giebt, zu sprechen. Ich will mich jetzt ihnen anschließen, um auf diese Weise an der interessanten Unterhaltung theilzunehmen.“

Sie beschleunigte hierauf ihre Schritte und hatte bald die Vorangehenden eingeholt, unbekümmert um den bösen Blick, den ihr Hochheim nachsandte. Er wandte sich zu Eberhard und Frau Dalburg.

Gertrud trat auf Asta zu, die ihren Arm in den der Koufine legte. Die beiden jungen Mädchen gingen in der stolzen Haltung ihrer schönen Gestalten, und wenn Gertrud auch blond und Asta dunkel war, so hätte doch jeder in ihnen eine große Familienähnlichkeit entdeckt.

„Nun, mein Herz,“ fragte Asta zärtlich, „kommst Du nun zu mir?“

„Wenn Du mich aufnimmst, von Herzen gern,“ antwortete Gertrud. Mit einem schalkhaften Blick auf Harber fuhr sie fort: „Ich hoffe, durch mein geringes Musikverständnis unsern gestrengen Lehrer nicht zu sehr zu erzürnen.“

„Wir sprachen gar nicht von Musik,“ sagte Asta schnell. „Ich erzählte Herrn Harber, daß wir in den nächsten Tagen in unsere Villa vor der Stadt ziehen.“

„Ist das schon bestimmt, Asta?“

„Papa hat heute schon mit Mama darüber gesprochen, und Eberhard theilte mir diesen Beschluß mit. Ach, wie ich mich darauf freue,“ fuhr sie fröhlich fort. „Das Erwachen der Natur, dieses leise Knospen und Werden, ich sehe es so gern, und dazu der Gesang der Vögel! Nur eins ist schade, daß unsere Musikstunden dann aufhören, aber, nicht wahr, Herr Harber, Sie kommen recht oft mit Eberhard zu uns?“ Ein schnelles Erröthen verbergen wollend, sagte sie zu Gertrud: „Papa und Eberhard bleiben selbstverständlich in der Stadt und kommen nur an den Abenden zu uns.“

Harber sah ernst das junge Mädchen an. „Ihre Aufforderung macht mich sehr glücklich, Fräulein Asta,“ sprach er dann, „und ich würde ihr gerne Folge leisten. Aber weiß ich, ob Ihre Frau Mutter damit einverstanden ist?“

„Sie kennen Mama schlecht, wenn Sie noch nicht wissen, daß Eberhard's Freunde auch die ihrigen sind. Schon aus diesem Grunde würde sie sich stets über Ihren Besuch freuen. Noch mehr aber, wenn sie sieht, daß es mir sehr angenehm ist, Sie recht oft zur Unterhaltung in unserm Kreise zu sehen.“ Harber sagte auch zu, seine Schülerinnen zu besuchen, wenn es Astas Mutter angenehm sei und froh sah Asta den nächsten Tagen entgegen.

Gertrud war zu Hause abermals die Mittheilung Astas befrügt worden, daß die Damen in wenigen Tagen nach der Villa vor der Stadt umziehen würden.

Ihr war der Gedanke schwer, aus dem alten Hause fortzugehen, das sie durch ihre Mutter so liebte und das nun auch ihr heimlich zu werden begann. Sie hatte sich nach des Onkels Rath umgesehen und so manche Arbeit gefunden, die den Diensthofen überlassen war und doch ein sorgsameres Auge und eine geübtere Hand verlangte. Die großen Wäschechränke standen jetzt unter ihrer Aufsicht, und mancher freundliche Blick des Oheims hatte sie belohnt, wenn sie mit dem großen Schlüsselbund davor stand und die Wäsche sorgsam verwahrte oder ein feines Damasttuch kunstvoll

ausbesserte. Und die Morgenstunden bei dem Onkel! Wie holte sie sich in denselben Kraft für den ganzen Tag, wie half des Onkels gütiges Auge, das milde Streicheln seiner Hand ihr über so manche Kränkung hinweg, welche die herzlose Förmlichkeit der Tante ihr bereitete. Sie fühlte es wohl, daß sie dem Herzen derselben nicht näher gekommen war. Im täglichen Verkehr mit ihr hatte sie oft Gelegenheit gehabt, das Zartgefühl zu bemerken, mit dem Eberhard immer einzulernen und zu beschwichtigen wußte, wenn der Mutter Worte gar zu kalt und förmlich klangen. Ihr Herz war ihm dafür dankbar, und — ob sie ihn nicht auch vermissen würde? Zwar, als er nach ihrer Ankunft begann, auch alle Morgen mit seinem Vater zu frühstücken, da war ihr das gar nicht recht gewesen. Aber sie hatte nichts gesagt und mußte es doch im Grunde nur für richtig halten, wenn Eberhard sich pünktlich zu den Kontorstunden einfind. Und mitten in ihre Gedanken tönten jetzt ganz dazu passend Eberhard's Worte: „Wie wird Papa Sie vermissen, Koufine Gertrud! Wie einsam wird es uns sein, wenn statt Ihrer lieben Erscheinung der alte Friedrich wieder des Morgens sein Amt übernimmt.“

Gertrud sah ihn träumerisch an. „Ob es für mich nicht noch schwerer ist, diese kostbare Stunde entbehren zu müssen?“ fragte sie gedankenvoll.

Ueber Eberhard's Gesicht flog ein freudiges Aufleuchten. „Dank, Koufine, für dieses Wort, das mir sagt, daß auch Sie uns nicht vergessen werden,“ sagte er leise. „D, sehen Sie mich nicht so stolz, so abweisend an! Lassen Sie Ihren Mund nicht wieder Worte sprechen, von denen Ihr Herz nichts weiß. Wohl zu Genüge müssen Sie erkannt haben, wie treu ich es mit Ihnen meine, und ich bitte Sie, lassen Sie mich heute mit dem Bewußtsein von Ihnen scheiden, daß Sie mir jene bösen Worte vergeben haben.“

Sie reichte ihm langsam die Hand. „Ich verzeihe Ihnen, Eberhard,“ sprach sie mit stöcker Stimme, „oft genug habe ich empfunden, wie Ihr gutes Herz sich bemühte, mir zu helfen, und ich weiß, daß ich Ihnen vielen Dank schuldig bin. Wenn ich trotzdem Ihre harten Worte nicht vergessen konnte, so bedenken Sie, daß es das Helligste war, was Sie schmähten, das Andenken meiner geliebten Eltern. Mein Vater kann sich nicht mehr rechtfertigen, ich — vermag es auch nicht; aber ich fühle mit Schmerz jedes Wort, das ihn in seinem Grabe noch kränkt. O, wenn Sie ihn gekannt hätten, Eberhard, wie er so dankbar und treu, so edel und selbstlos war!“

Thranen erklimten ihre Stimme. Eberhard sah voll Theilnahme auf das junge Mädchen, das zum ersten Male seine Freundschaft nicht zurückwies, sondern ihm in ihren Worten Beweise des von ihm so lange ersehnten Vertrauens gab.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

Reichenbach in Schlesien, 18. Nov. Der Gutsbesitzer Holsten in Güttnandorf bei Reichenbach wurde in der vergangenen Nacht von einem Arbeiter erdrosselt.

Wien, 18. Nov. Karoline Beethoven, die letzte ihres Geschlechtes, ist in Arnuth hier gestorben.

London, 18. Nov. Nach einer Petersburger Drahtmeldung des „Daily Telegraph“ fand infolge wirtschaftlicher Ursachen ein Bauernaustand in Charkow und Zekaterinowka statt, der beträchtliches Muthvergehen veranlaßte. In Petersburg wurde eine für ungesellige Zwecke verwendete Druckerpresse beschlagnahmt.

Coblenz, 16. Nov. Der Apotheker Breitenstein aus Aßlingberg vergiftete sich gestern Nachmittag auf dem hiesigen Friedhofe.

London, 16. Nov. Das englische Eijenschiff „Carpathian“, 1500 Registertons, ist an der peruanischen Küste aufgebrannt und gesunken. Der Kapitän und 10 Mann sind bei Arica gelandet, 20 Personen werden vermißt.

Litterarisches.

Die neuer erschienenen Nummern 45 und 46 der „Gartenlaube“ bringen zwei interessante Aufsätze; in Nr. 45 behandelt Edward Schulte „das Bescheidenste des Lord Balfour in Perleberg im Jahre 1809“ und sucht das geheimnißvolle Dunkel zu lichten, welches trotz aller Nachforschungen über dem Ende des englischen Diplomaten liegt, welcher auf der Reise von Wien nach Berlin spurlos verschwand und vielfach als ein Opfer transalpinischer von Napoleon I. geübener Mörder angesehen wurde. In Nr. 46 erzählt Rudolf von Gottschall seine Studentenerinnerungen aus Breslau unter dem Titel: „Aus vormärzlicher Zeit“. Gottschall hatte in Breslau Gelegenheit, mit einer Reihe nachher berühmter Männer zu verkehren, so unter anderem mit Raffaele und Gustav Freytag. Namentlich über den letzteren macht Gottschall sehr interessante Mittheilungen, die diesen Fest der Gartenlaube gewiß zahlreiche Leser zuführen werden.

Die oekonomisirende Frage „Sollen wir rauchen oder nicht?“ erörtert Dr. Otto Gottschill in einer längeren hygienischen Studie, die bei Kesselbach in Freiburg i. B. erschienen ist. Wenn der Verfasser auch zu dem Schluß gelangt, daß das Tabakrauchen vom hygienischen Standpunkt aus vom Uebel ist, so unterläßt er doch nicht, auch den Nutzen des Rauchens hervorzuheben und deshalb dürfte Anhängern wie Gegnern des Rauchens das Studium der kleinen Brochüre warm zu empfehlen sein.

Preis-Nathiel.

Zu der ersten Hälfte paßt Bei Beginn ein Fest-Toast; Wird zur andern dann gepaßt, Freut sich fast jedweder Gast. Schließlich, wenn Du beide hast, Herrschst das Ganze: Ruh' und Paß Nach des Tages Mühs' und Laß.

Auflösung des Preis-Nathiel in Nr. 269:

Schill — Schiller.

Es gingen 43 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt G. Müller.

Seiden-Damaste schwarze, weiße und farbige von M. 2.35 bis M. 12.40 per Meter (ca. 35 Qu.) vers. roben- und säckweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Doppelpostporto nach der Schweiz.

Jede einzelne Fay'sche Pastille hat einen Gehalt von nahezu 100% mineralischer Salze, wie sie die berühmten Sodener Kurquellen enthalten. Hierauf basiert auch der colossale von Jahr zu Jahr steigende Absatz. Fay's achte Sodener Mineral-Pastillen werden ihrer trefflichen Wirkung wegen in den höchsten Kreisen angewendet, zum Beispiel am Hofe der Königin von Sachsen, von Baden, von Sachsen-Altenburg, von Sachsen-Weimar, von Meissenburg-Strelitz, von Sachsen-Coburg, Neuz ältere Linie u. c. Ferner liegen Schreiben vor von den höchsten kirchlichen Würdenträgern, von dem Fürstbischof von Breslau, dem Erzbischof von Köln, von Bamberg, den Bischöfen von Augsburg, Eichstätt, Fulda, Limburg, Passau, Regensburg, Speyer, Würzburg u. c. Wo solche Stimmen den Werth der Fay'schen Pastillen verkünden, ist ein jeß' weiteres Lob überflüssig. Preis der Fay'schen achten Sodener Mineral-Pastillen 85 Pfg. in allen Apotheken und Droguerien.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat in Berücksichtigung der gegen die Festsetzung einer zehntägigen Mindestfrist für den Aufenthalt von Krankenpflegern u. Krankenpflegerinnen an Ertrichungsstellen geltend gemachten Bedenken die Königlichen Eisenbahn-Direktionen ermächtigt, die auf Grund Allerhöchster Genehmigung zur Unterstützung der öffentlichen Krankenpflege bewilligten Fahrpreismäßigungen fortan ohne Rücksicht auf die Dauer des Aufenthalts der Betreffenden am Bestimmungsorte zu gewähren.

Demgemäß kann auch in den von den Vereins- oder Anstaltsvorständen zu erhaltenden Ausweisen zur Erlangung der Bergünstigung für Ertrichungsstellen die bisher vorgeführte Angabe über die Aufenthaltsdauer an dem Bestimmungsorte wegfallen.

Was die weiter nachgegebene Ausdehnung der in Rede stehenden Fahrpreismäßigung auf Reisen anlangt, welche von den Krankenpflegern oder Pflegerinnen zum Zwecke der Teilnahme an den Beratungen der Vorstandsmitglieder unternommen werden, so befindet sich der Herr Minister nach den seiner Zeit der Allerhöchsten Entscheidung vorangegangenen Erörterungen nicht in der Lage, dieselbe zuzulassen.

Dies hiermit zur Kenntnisnahme derjenigen Vereine und Genossenschaften, welche sich statutenmäßig der öffentlichen Krankenpflege widmen.

Wilhelmshaven, den 13. Nov. 1891.
**Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths
des Kreises Wittmund.**

Bekanntmachung

wegen Ausreichung der Zinscheine Reihe II zu den Schuldverschreibungen der Preussischen konsolidierten 4^o/igen Staatsanleihe von 1882.

Die Zinscheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der Preussischen konsolidierten 4 prozentigen Staatsanleihe von 1882 über die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. Dezember 1901 nebst den Anweisungen zur Abhebung der folgenden Reihe werden vom 1. Dezember 1891 ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Drantenstraße 92/94 unten links, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats ausgereicht werden.

Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Reglerungs-Hauptkassen, sowie in Frankfurt a. M. durch die Kreisstelle bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinscheinanweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Fall erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinschein-Anweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinscheine durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichniß einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Ausständigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesem Verzeichniß sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Zinschein-Anweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, 30. Oktober 1891.
**Königliche Haupt-Verwaltung
der Staatsschulden.**
gez. E. H. D. v. W.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wilhelmshaven, den 17. Nov. 1891.
**Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths des
Kreises Wittmund.**

Zugelaufen

am 14. d. Mts. ein Schaf ohne besondere Kennzeichen, aber ungewöhnlich groß.

Gefunden

1 Dienstausszeichnung II. Klasse, 1 grauer Herren-(Touristen-)Regenschirm, 1 silb. Armband mit rother Koralle und 2 weißen Perlen, 1 Paar weißleberne Militärhandschuhe, 1 schwarzes Klapp-Portemonnaie mit Inhalt, 1 Trauring, gez. H. Müller 21./7. 91, 1 gold. Ring mit weißem Stein, gez. Weber und G. S. T.

Die Eigentümer genannter Gegenstände werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten im diesseitigen Polizei-Bureau geltend zu machen.

Wilhelmshaven, 17. Novbr. 1891.
**Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths
des Kreises Wittmund.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom Montag, den 23. d. Mts. ab die letzte Tages-tour des städtischen Dampfers „Edward“ von Wilhelmshaven um 5 Uhr Nachmittags und von Emden um 5,30 Uhr Nachmittags in Wegfall kommt. Dagegen wird der Dampfer vom gedachten Tage ab von Wilhelmshaven statt wie bisher um 2 um 3 Uhr Nachmittags und von Emden um 2,30 um 3,30 Uhr Nachmittags fahren.

Wilhelmshaven, 20. November 1891.
Der Magistrat.
Deitken.

Handelskammerwahlen.

Zum Erlaße ausgeschiedener bzw. mit Ende dieses Jahres auscheidender Mitglieder der Handelskammer sind demnach für die Wahlbezirke Stadt und früheres Amt Emden in Emden drei Neuwahlen, Stadt und früheres Amt Veer in Veer zwei Neuwahlen, Kreis Norden in Norden zwei Neuwahlen, früheres Amt Timmel in Timmel eine Neuwahl, Stadt Wilhelmshaven in Wilhelmshaven eine Neuwahl, Stadt Papenburg in Papenburg eine Neuwahl

vorzunehmen. Die für die einzelnen Wahlbezirke aufgestellten Listen der Wahlberechtigten werden gemäß § 11 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 während der Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 3. Dezember d. J. incl. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in den Büros der Magistrate zu Emden, Veer, Norden, Papenburg, Wilhelmshaven und des Gemeinde-Vorstandes zu Timmel zur Einsicht der Beteiligten öffentlich ausliegen.

Einwendungen gegen die Listen sind bis zum Ablaufe des zehnten Tages nach beendigter Auslegung bei uns einzubringen.

Die von der Handelskammer zu ernennenden Wahlkommissionen werden über den Wahltermin demnachst das Weitere bekannt machen.

Veer, den 19. November 1891.
**Die Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg.**
G. Heilmann.
P. v. Renjen.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am
**Montag, den 23. und Dienstag,
den 24. d. Mts.,**
Nachmittags 2 Uhr beginnend,
im Hause **Alte Straße Nr. 24**
den Nachlaß des verel. Maurers
August Förster hier selbst, bestehend aus:

1 mahag. Kleiderschrank, 1 dito tannen, 1 Tisch, 1 Kommode, 4 Rohrstühle, 1 Regulator, 1 Becker, 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Bettstelle ohne Matratze, 2 Bildern, Betten, Herren- und Damen-Kleidungskästen, Wäsche, Haus- und Küchengerät, 1 vieräderigem Handwagen, 1 Rolle Dachpappe, 5 Etr. Steinkohlen, 1 Parthie altem Holz und Brettern, verschiedenes Maurerhandwerkzeug, 1 Säge und verschiedene anderen Sachen,
öffentlich meistbietend gegen sofortige

Barzahlung verkaufen, wozu Kauf-liebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 20. Novbr. 1891.
Rudolf Laube,
Auktionator.

Verkauf.

Dritter Termin zum Verkaufe des den Erben des weil. Gastwirths **Joh. Sammers** zu Wilhelmshaven gebhörigen, daselbst belegenen

Immobilis

findet am
**25. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,**
an dem Lokale des genannten Im-mobilis statt.

In diesem Termine wird voraus-sichtlich der Zuschlag erteilt werden.
Heppens, 12. November 1891.

S. Meiners.

Gutes Logis

für 2 junge Leute.
Buchholz,
Neue Wilhelmshavenstr. 3.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten.
Marktstraße 40 part. I.

Zu vermieten

mehrere Wohnungen an der Moon-straße auf gleich oder später i. z. Preise von 500 bis 700 M. per anno.
F. Felix, Augustenstr. 10.

Herren-

Heberzieher

von feinen Stoffen und gutgehenden Facons in Auswahl zu mäßigen Preisen.

B. S. Bührmann,

Wilhelmshaven.
Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben.

Gesucht

auf sofort ein
kräftiger Kaufbursche.
Ludwig Janssen.

Zu vermieten

Umstände halber zum 1. Jan. ev. 1. Febr. eine trockene **Oberwohnung.**
Blismarktstr. 22a, Hinterhaus.

55. verbesserte Auflage.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervenleiden, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, Säureköpfe, Schlaflosigkeit, keine ausreichende Besserung durch ärztliche Behandlung findet, jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit und Kraft. — Gegen Einblendung von 2 Mark in Briefmarken zu bez. von **Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselstrasse Nr. 11.** Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Preussische Original-Loose

gegenwärtigen Hauptziehung 1/2 200 M.

1/2 100 M., 1/4 50 M., 1/8 25 M.

Anti-Slaverei

Original-Loose,
1. Klasse 1/2 21 M., 1/2 10,50 M.,
1/10 2,10 M. Loose dopp. Preise
Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf. versendet prompt und discret

Hermann Franz, Hannover.

Passagier-Annahme

für die Schnell-Dampfer des Nord-deutschen Lloyd in Bremen

nach Amerika

Ostasien und Australien.

Näheres durch den konzess. Agenten
F. J. Schindler,
Wilhelmshaven.

Beste hocharmige

Singer Nähmaschinen

für Fußbetrieb, mit elegantem Ver schlus-system, allen Apparaten und den neuesten Verbesserungen versendet an Probanten zum Probirpreise von

48 Mark

unter 4jähriger Garantie.
Lüneburg. J. Jonasson.
— Gegründet 1851. —

Barchend-

Betttücher

130 cm breit, per Stück 1 M.
B. S. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder
empfehlen billigt
Frerichs u. Jansen.

Junker & Ruh-Öfen

Permanenbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Grössen, Formen u. Ausstattungen bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortrefliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Alleinverkauf: Ed. Bass in Wilhelmshaven.

Mein Lager in

Lüneburger Salz

bringe in gefällige Erinnerung.

S. Menken, Kopperhörn.

Junge Damen

können gründlichen Unterricht im Schneidern erhalten. Modell- u. Skizzenzeichnen nach dem neuesten System der Hirsch'schen Schneiderakademie zu Berlin.

W. Grüniger,

Damentleidermacher,
Ostfriesenstrasse Nr. 61.

Garantirt Eingeschossene

Reelle Bedienung. — Feste Preise.
Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. —
Teschin-Geveire ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk.,
Cal. 9 mm 15 Mk. — Doppeljagdkarabiner 30 Mk., einlauf.
Jagdkarabiner 20 Mk. — Westentaschenschüsseln 4 Mk.
Püsch- u. Scheibendbüchsen von 30 Mk. an. — Central-
feuer-Doppelröhren prima Qual. von 35 Mk. an. — Patent-
Luftgewehre ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima
Leder 6 Mk. — 100 Central-Hülsen 1,70 Mk.
Zu jed. Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst.
Preislisten gratis u. franco. — Umtausch kostenlos.
Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.
Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Georg Knaak, Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine.
Berlin S. W. 12, Friedrichstrasse 212.

Die

Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb

des

J. D. Borgstede, Elsfleth,

ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine nach neuester Methode

gebrannten Kaffees.

Nur seine rein schmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind die Preise 1,30—1,70 Mark pro 1/2 Kilo in Originalpacketen.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren **Joh. Freese,**

S. Wegmann,
Bruno Müller,
S. Schraper,
S. F. Christians,
J. Gerdes,
Bernh. Doelstede,
D. S. Jürgens.

ferner in Neubremen bei Herrn
„ Heppens “ Herren

Thee neuester Ernte

— von —

Robert Scheibler, London & Clevé,

à Mk. 0,55, 0,60, 0,65, 0,80, 1,— und 1,10 per 1/2 Pfund **Netto-**
Gewicht enthaltendes Packet und in ausgesuchtesten
Mischungen empfiehlt

Joh. Freese.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss).

Stets scharf! Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten mit Tausenden von Zeugnissen gratis und franco
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Schiffbauerdamm 3, Berlin N.W.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

J. J. Janssen.

Eine leistungsfähige Magarine-Fabrik
 sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen Vertreter.
 Offerten unter P. H. 2899 an die Annoncen-Expeditio **H. Hartig**, Altona.

Weder **Steinohlen** noch **Coals**, noch **Brennholz**, noch gewöhnlicher **Torf** entsprechen, allein für sich, allen Bedürfnissen des Haushalts vollkommen, während neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

Vareler Maschinen-Torf, wegen der in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial im Hause vollständig entbehrlich ist. Derselbe eignet sich zum Feueranmachen, er genügt auch bei strenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohnräume, er hält gute Stühle, er wird in der Küche besonders geschätzt, er bedarf zur Lagerung eines verhältnismäßig kleinen Raumes, er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und durchaus trocken geliefert, er ist preiswürdig.

- Der Torf wird geführt von Herren:
- S. Seeltiger**, Wilhelmsh., Bismarckstr.
 - S. Fofath**, das.
 - S. Wegener**, das. Börsestraße
 - S. Zahr**, das.
 - S. Harms**, das. Neuenstraße
 - S. Genkloff**, Bant.
 - Herrn G. Jordan**, das.
 - Herrn C. Schmidt**, das.
 - D. S. Janssen**, das.
 - D. S. Jürgens**, Heppens
 - S. Rühmann**, das.
 - A. M. Brämer**, das.
 - S. Franke**, das.
 - Ehr. Horn**, Neubremen.
 - S. Rath**, das.
 - S. Menken**, Ropphörn.
 - Seiner. Heeren**, Schaar.
 - D. Timmen**, das.

Ruschmann & Co.,
 Maschinen- u. Fabrik,
 Vareler.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gestrichelt u. schweißes, echt nordische **Bettfedern**.
 Mit besten Stoffen, gegen Wasser, (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Feinheit für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Gewa. Nichtgefallendes wird franko bereitwilligst zurückgenommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Nur Gr. Weimar-Lotterie.
 Weihnachtsziehung vom 12.—15. Decr. c.
 Haupttreffer: **Mk. 50 000** Wth.
Mark das Loos 11 Stck. 10 Mk.
Loose à 1 Mk.
 II Stück 10 Mk.
 Porto u. Liste 30 Pfg. extra empfehlen u. versenden

Oscar Bräuer & Co.
 BERLIN W., Leipzigerstr. 103.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallkägen**, sowie **Leichenbelleidung**.
H. D. Hayungs, berl. Gbelfstr. 11.
 Anker-Cichorien ist der beste.
 Das als streng reell bekannte große **Bettfedern-Lager** von **P. Albers** in Lübeck versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Pfg., vorzügliche Sorte Mk. 1,25, Halbdaunen Mk. 1,50, prima Mk. 1,80, extra prima Mk. 2,30, 2,50, vorzügl. Daunen nur Mk. 2,50, hochfeine Mk. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 50 Pfd. 5% Rabatt.
 Anker-Cichorien ist der beste.

Betten-Ausstellung von **Wulf & Francksen**, Wilhelmshaven, Roonstraße 14.

Berlin. Zerol's Hotel u. Pensionat,
 Französische Straße 33a,
 i. Mittelp. d. St., dicht an „Unter den Linden“, den kgl. Schlössern, Theatern, Museen u. Universität, empf. febl. möbl., ruhig gel. Zimmer zu soliden Preisen.

Anker-Cichorien ist der beste.

*Die Krankheiten des Blutes sind unheilbar wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Anszehrung), Asthma, (Athemnoth), Luftrohrkatarrh, Spitzenaffektionen, Bronchial-, Kehlkopfkatarrh, Husten, Heiserkeit, Blutspeucken etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mk. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dasselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre.*

Bier-Niederlage von **G. Endelmann**, Königsstraße Nr. 47.
 Lagerbier à Str. 20 Pfg. 36 St. 3 Mk.
 Kulkbacher à Str. 35 Pfg. 20 St. 3 Mk.
 Harzer Königsbrunnen Selterswasser, eines Fabrikat. Wiederverkäufern Rabatt!

Das Geheimniss, einen blendend weissen und zarten Tein zu erhalten, besteht in täglichen Waschungen mit **Walther's aromatischer Kräuter-Theerschwefel-Seife**. Dieselbe beseitigt auch sofort alle Flechten, Sommersprossen, Ausschläge acuter und chronischer Natur, überleuchtenden Schweiß etc. Preis per Stück 50 Pf. bei

Petroleumbarrels kaufen wir zu den höchsten Tagespreisen. Händler werden ersucht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.
Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

Erhalte Anfang nächster Woche wieder einen **Banaan bläuhrothe**

Daber'sche Kartoffeln und nehme Bestellungen schon jetzt entgegen. Gleichzeitig halte ich mein **Bier- u. Gemüsegeschäft** in dem wohlwollenden Publikum bestens empfohlen.
H. Bruns, Bismarckstraße 14.
 Anker-Cichorien ist der beste.
Talpid ist das beste Mittel zur Ausrottung aller Nagethiere, als:

Ratten, Mäuse etc. Die Wirkung des Talpid ist durchaus sicher, es wird von den Thieren gerne genommen, sie verenden, nachdem sie davon gefressen, in kurzer Zeit. Für **Menschen u. Hausthiere ganz unschädlich**. In Dosen à 50 Pfg. und 1 Mk. zu haben bei **Rich. Lehmann**.

Durch Anwendung von Talpid habe ich meine Stallräume etc. von Ratten, die trotz aller bisher gebrauchten Mittel überhand nahmen, vollständig befreit; mit ebenso gutem Erfolg habe ich das Mittel auch gegen Mäuse gebraucht.
G. Müller, Reek u./M.

Lager komplet fertiger Säрге. **Th. Popken.**

Fertige Betten sind in allen Preislagen fortwährend ausgeführt.

500 Mt. Demjenigen, der beim künftigen Gebrauch von **Germa's Zahnwasser** nicht blendend weisse Zähne, niemals Zahnschmerzen bekommt und nicht unangenehm aus dem Munde riecht. Nur echt in Original-Flacons bei **W. Morisse**, Roonstraße.
 Anker-Cichorien ist der beste.
 Feinste Pariser **Gummi-Artikel** empfindlich billig; illustr. Preisl. gratis. **G. Henselsohn**, Berlin S. 14.

Buchstin, Kammgarn, Cheviot u. Paletot-Stoffe, schwarze Tuche, Satins etc., Livree-, Jagd- u. Billard-Tuche sendet an **Private** zu **Fabrikpreisen** das **Tuch-Fabrik-Depot** **C. G. Holzhausen**, Wittenberg, Bez. Halle. Silberne Medaille Ind.-Ausst. Wittenberg 1869. Muster franko zu Diensten.

Die produkt. ital. **Legehühner** kauft man am besten und billigsten direkt von **M. Bester**, Geflügelhof, Weidenau (Sieg). Man verlange Preisliste.

Anker-Cichorien ist der beste. Bei Bedarf von **Cigarrenspitzen** oder **Pfeifen** jed. Art, verlange man das mit 2000 Abbildungen in Originalgröße versehenes Muster-Album von **Ernst Dabner** in W. a. D. Wiener Rindfleisch-Fabrik. Stets d. neuesten Billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäuf.

Saar-Flechten, Saar-Mhrketten, Saar-Halsketten, Saar-Ringe, Saar-Blumen, sowie **sämmtliche Saarbeiten** werden gut und billig angefertigt bei **B. Nolle**, Barbier und Friseur, Bismarckstraße 7.
Saarflechten habe stets in großer Auswahl und in allen Farben vorräthig.
 Anker-Cichorien ist der beste.

Man hustet nicht mehr bei dem Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebelbonbons**. Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig, im Gebrauch billig.
 In Packeten à 15, 25 u. 50 Pfg.
 bei **Rich. Lehmann**, Drogenh.

J. G. Gehrels empfiehlt im Ausverkauf einen **Posten Winterstiefel** als: **Knie-, Knopf-, Halb- und Zugstiefel** wasserdicht und billig.

Saar-Ausfall! Die guten Erfolge, welche mein vielverdienendes Haarwuchs-Präparat erzielt, können nicht als einseitige Anpreisung und ungeschickliches Mittel zur sofortigen Wiederherstellung der Kopfwunden, ohne Rücksicht auf die Gesundheit der Haare, bezeichnet werden. Ich habe bei der Behandlung von vielen, besonders neuen Haare sehr auf mich haben lassen, bis circa 6 wöchentliche Anwendung. Ich leiste für mein Präparat Garantie, indem ich mich verpflichtet, den bezahlten Betrag zurückzugeben, wenn der gewünschte Erfolg nicht erzielt wird, à la Carte Mk. 2,50 (Angabe des Alters erwünscht). Nur durch **R. Bester**, Rüdertstraße 10, Frankfurt a. M.

Garantirt neue und staubfreie **Bettfedern** das Pfd. zu 60 Pfg., Mk. 1,00, Mk. 1,25, Mk. 1,75, Halbdaunen das Pfd. zu Mk. 1,60, 2,00, 2,25, 2,60, 3,00, Keine Daunen das Pfd. zu Mk. 2,50, 3,50, Mk. 4,25, 5,00 versendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfd. an das **Bettfedern-Lager** von **Juchenheim & Co.**, Vlotho a. W. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5% Rab.

Holz-Bettstellen nussl. lackirt Mk. 16, 18, 23, 26, nussl. furnirt Mk. 25, 30, 36, 42, 50. Alles Tischler-Arbeit, keine Fabrikwaare.
Eiserne Bettstellen zusammenlegbar mit Bandgürteln Mk. 6, 10, 13, mit Sphalmatrage Mk. 8,50, 16, 19, 20, 27.
Kinder-Bettstellen, Größe ⁶⁰/₁₀₀ Mk. 9,50, 16,50 22.
Größe ⁷⁰/₁₀₀ Mk. 11,50, 18, 20,50, 27, 32.
Matratzen mit Alpengras-, Urte- und Koffhaas-Füllung, Sprungfeder-Matratzen.
Bettfedern, Pfd. Mk. 0,80, 1,30, 2, 2,70, Halbdaunen 3,40, 4, 4,50, Daunen 4,50, 5,50, 7.
Woll-Schlafdecken weiß 6,25, 9, 10,25, 12, roth, 6,25, 9, 12, grau 6,25, 9, 10, 12,50, 14, 22. Steppdecken.

Norddeutscher Lloyd.
 Post- und Schnelldampfer
 von **BREMEN** nach
 Newyork, Ostasien, Südamerika, Baltimore, Australien, La Plata.
 Nähere Auskunft ertheilt: **Der Vorstand.**

76 Hofprädikate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier. Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Funktion der Unterleibs-Organen, beständiges Erfrischungsmittel für Diätetiscliegende.	Johann Hoff'sche Brust-Malzextrakt-Bonbons. Gegen Husten, Seiserkeit unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen bitte man auf die Packung und Schutzmarke der echten Malz-Bonbons (Bildnis des Erfinders) zu achten.
Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate. Johann Hoff'sches concentrirtes Malzextrakt. Gegen veralteten Husten, Catarrhe von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Fl. mit Patentverschluss à Mk. 3,—, Mk. 1,50 und Mk. 1,—.	Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade. Während und während für schwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend u. besond. zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss unterlagt ist. à Pfd. Mk. 3,50, 2,50.
Königl. Sächs., Griech., Rumän. Hoflieferant etc. Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chokolade. Ausgegeben bei Blütere, Reichsacht und daher stammender Kervenschwäche. I à Pfd. Mk. 5,—, II à Pfd. Mk. 4,—. Bei sämtlichen Chocoladen von 5 Pfd. an Rabatt.	
Prospekte gratis und franko. Verkaufsstellen in Wilhelmshaven bei Herm. Krelbohm (Gedr. Dirks Nachfolger). In Orten, an welchen ich noch nicht vertreten bin, können sich Inhaber von Drogen-, Colonialw.-Geschäften, Apotheken etc. behufs Errichtung von Niederlagen meiner Fabrikate melden JOHANN HOFF , Berlin NW., Neue Wilhelmstrasse 1.	

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
 vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
 Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen von **Hamburg** nach
 Baltimore, Canada, Westindien, Brasilien, Ost-Mexico, La Plata, Afrika, Havanna.
 Nähere Auskunft ertheilt: **F. Gaffky**, in Firma Gaffky & Köhler, Hannover, Georgstrasse 9.

Wir erlauben uns, unser **Weizen-Malz-Bier** in vorzüglich haltbarer Qualität als gesundes, nicht berauschendes seines Tafelgetränk und ärztlich anerkannt bestes Getränk für **Damen, Kinder, Wächnerinnen, Reconvalescenten** und **Blutarme** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Stets frisch zu beziehen durch Herrn **Pilling**, Wilhelmshaven, Friedrichstraße.
Emaille-Malerei.
 Ohne Vorkenntnisse die schönsten Effekte erreichbar. Angenehme Beschäftigung für Damen!
 Für Emaille-Malerei habe ich eine vollständige Einrichtung mit Vorlagen und angefangenen Arbeiten, sowie den **Aleinverkauf** für Wilhelmshaven übernommen und empfehle die Neuheit hiermit angelegentlichst.
H. Grund, Wilhelmstr. 1.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
 von **C. J. Frankforth**
 empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung.
 Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Schützenhof Bant.
 Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik
 bei stark besetztem Orchester. Entree 30 Pfg., wofür Getränke. **P. Rotermund.**

Betten-Ausstellung von **Wulf & Francksen**, Wilhelmshaven, Roonstraße 14.

Das photographische Atelier

von **Fr. Kloppmann, Oldenburgerstr. 16,**

erlaubt sich ganz ergebenst, die Aufmerksamkeit des hochgeehrten Publikums von Wilhelms-
haven und Umgegend auf die so schnell beliebt gewordenen

Oleographien

zu lenken, welche in jeder Größe und nach jedem Bilde (Photographie) in künst-
lerischer Weise und überraschender Wirkung in meinem Atelier ausgeführt werden.
Dieselben eignen sich als

vorzügliche Weihnachts-Geschenke.

Um jedem Auftrag in der Photographie gerecht werden zu können, werden Auf-
träge der kurzen Tage wegen schon jetzt erbeten. Aufnahmen finden bei jeder Wit-
terung und zu jeder Tageszeit statt und es wird bei niedrigster Preisstellung die vor-
züglichste Ausführung und kulanteste Bedienung zugesichert.

Erlaube mir meine in dem eigens dazu hergerichteten Empfangsalon
aufgestellte **Weihnachts-Ausstellung** der laufenden Tagesarbeiten, be-
stehend aus Photographien und Oleographien bis Lebensgröße, Landschafts- und
Marinebildern in Oelmalerei, aufmerksam zu machen und zum sehr gefälligen Besuch
derselben einzuladen.
Hochachtungsvoll

Fr. Kloppmann.

Eisenbahnamtliche

Güter-An- und Abfuhr

durch

Contor Noonstr. 24. **Karl Griffel** Lager Noonstr. 24.
Speditions- und Rollfuhr-Geschäft.

Die Kaiserliche Post befördert Bestellungen auf An- und Abfuhr von Gütern vermittelt Güter-
anmelderkarten an den Eisenbahn-Rollfuhrunternehmer in der Weise, daß keine Freimarke auf die Karte
geklebt werden braucht.

Güteranmelderkarten sind in fast jeder Buchhandlung, sowie Materialienhandlung und im Contor
Noonstr. 24 per 10 Stück zu 10 Pf. zu haben.

Meine hochgeehrten Kunden, sowie alle Hausbesitzer
und Miether erlaube ich mir ganz ergebenst darauf auf-
merksam zu machen, daß das Fegen von Schornsteinen
und Reinigen von Defen keineswegs durch den betreffenden
Bezirkschornsteinfeger zu erfolgen braucht, sondern es einem
jeden Hausbesitzer frei steht, seine Feuerungsanlagen in
Ordnung halten zu lassen durch wen er will. Für vor-
kommende Arbeiten halte ich mich daher, unter Zusicherung
billigster Preisstellung und gründlichster Ausführung, bestens
empfohlen.

Preise per Schornstein 20 Pf., Kochmaschine 30 Pf.,
eiserne Defen 50 Pf., bei jährlichem Abkommen billiger.
Hochachtungsvoll

C. Stoll, Schornsteinfegermeister,
Noonstr. 84a, bei Meierholz.

Hotel Burg Hohenzollern.

Da am 25. cr. der Vortrag des Herrn Kurdirektor Heyl aus
Wiesbaden im Gewerbeverein stattfindet, hoffe ich einem wohl mehr
allgemeinen Wunsche zu entsprechen, den

Bürger-Familien-Ball auf Dienstag, 24. cr.,

zu verlegen, was ich hiermit ganz ergebenst bekannt gebe.
Zugleich bitte ich, ein leicht mögliches Uebersehen beim Circuliren
der Einzeichnungsliste gütigst zu entschuldigen. Die Liste wird für
solchen Fall auf Verlangen sofort zugesandt, auch liegt solche im
Hotel zur gefl. Einzeichnung offen.

Der Ball beginnt mit vorhergehendem Concerte und bald darauf
folgenden Vorträgen geehrter Balltheilnehmer um 8 Uhr.
Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Germania = Halle.

Hente Sonntag:

Große öffentliche Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.



Verlange



und trinke nur den
wenig spirituellen
Bitterlqueur
genannt
L'Estomac
des Pratt. Arzts
Dr. med.
Schrömbgens
Raidenkräuter
Rheinland.
Zur jetzigen
Jahreszeit
vielfach ärztlich
empfohlen, keines
stärker kräftigen
Kräutergeschmacks
wegen.

Zu haben in
Wilhelms-
haven
bei Herrn **Herrn.**
Kreibohm (Geb.
Dits Nachf.).

19 Medaillen.
Ludw. Jaussen, Gebr. Wende,
Heinrich Dits, Robert Wolf,
und ferner zu haben bei den bekannten
zahlreichen Herren Debitanten.

Verkehrsschule

Kellinghusen i. Holst.

Zorgfältige Vorbereitung für Post
und Eisenbahn. Prospekte gratis.

Man verlange nur **Germann'sche**
Verbess. Original-Schwefel-
Theer-Seife, ver-
stärkte Wirkung gegen
alle Hautkrankheiten. Nur echt bei
W. Morisse, Noonstr. 84.

Das Pfandleih-Geschäft

von
J. H. Paulsen in Bant,
verl. Noonstr. vis-à-vis der lath. Kirche,
empfiehlt sich zur Annahme von
Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren
Gold- u. Silberfachen, neuen und ge-
tragenen Kleidungsstücken und sonstigen
Gegenständen aller Art.

Haushalt-Seife

von **Carl John & Co., Berlin,**
in vorzüglicher Qualität, ist äußerst mild
für die Haut und daher sehr empfehlens-
werth, à Pfd. mit 6 Stk. 60 Pf. Zu
haben bei **C. G. Seifing, Bürsten-**
geschäft, W. Poppe, Handlungsgeschäft
im Peper'schen Hause, und in Neu-
heppens bei **G. Lutter.**

Das Wohlthätigkeits-Concert

des **Banter Zither-Clubs** ist Todesfalls wegen auf
Sonntag, den 29. November,
verlegt.

Große Auswahl neu erhaltener

Bettzeuge,

frische Federn und Dauen, sowie fertige Betten, nur gute reelle
Sachen empfiehlt billigt

H. Hespen, Neuende.

Mühlengarten, Kopperhörn. Wittwe D. Winter.

Sonntag, den 22. ds. Mts.:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Von 5 Uhr an: Warmes Essen.

Volksgarten, Kopperhörn.

Hente Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

bei stark besetztem Orchester. Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein

E. Decker.

Praktisch und billig

fertige Kleidchen

für 1 bis 6 jährige Kinder, prachtvolle neue Sachen, von 70 Pfg. bis 8 Mt.
Schürzen und Röcke in allen möglichen Stoffen für Damen und Kinder,
Tritot Taillen, Corsets und sämtliche Wollfachen empfiehlt

H. Hespen, Neuende.

Lieferungen von Kachelöfen und Herden,

sowie Umsetzen, Repariren und
Reinigen derselben bejorgt billigt
Töpfer,
A. Potratz, Ostfriesenstr. 61.

23 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl. Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder
Expresstor, Mandoline, Trommel,
Stoßen, Pianofortstimmen, Castig-
netten, Harfenpiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Re-
cessfächer, Cigarrenständer, Schwe-
izerhäuschen, Photographiealbum,
Schreibzeuge, Handschuh-Kasten,
Briefbeschwerer, Blumenvasen, Ci-
garen-Etuis, Tabaksdosen, Ar-
beitsstühle, Flaschen, Biergläser,
Stühle, etc. Alles mit Musik.
Stets das Neueste und vor-
züglichste, besonders geeignet
zu Weihnachtsgeschenken, em-
pfehlen

J. H. Heller, Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert
für Richtigkeit; illustrierte Preislisten
sende franco.

Christbaum-Confect

ff. im Geschmack verjendet incl. Ver-
packung 1 Kiste fort., Inhalt ca. 430
Stk. Mt. 2,50. 1 Kiste fort., Inhalt
ca. 270 große Stk. Mt. 3,00 gegen
Nachnahme. Wiederverkäufeln sehr em-
pfohlen. **Ph. Neustadt, Berlin NO,**
Landwehrstr. 3.

Hautübel:

Mitesser, Finnen,
Sommerprossen
Röthe der Haut etc. verschwinden sofort
nach Gebrauch von **Germann's** Sand-
mantelklee-Seife, à Pfd. 50 Pfg. Nur
echt bei **H. Lehmann, Bismarckstr.,**
Wilhelms-
haven, und Bant.

Wünsche einen Jährigen zugestehn

Wallach

billig zu verkaufen.
F. Dyen,
Dyensburg b. Ruyphausen.

Turnverein „Eiche“ Rüsterziel.

Am Sonntag, den 22. d. M.,
im Vereinslokal:

BALL

verbunden mit
Turnen.
Anfang 7 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Gerwich's Restaurant, Bant, Hente Sonntag:

Gr. öffentl. BALL.

Schaar.

Am Sonntag, den 22. Nov.:
Grosse Tanzmusik

angeführt von
Mitgliedern der Marine-Kapelle.
Hierzu ladet freundlichst ein
C. W. Meenen.

Panorama

international.

(Filiale aus der Passage in Berlin.)
Güterstraße 15, Hochparterre.
Diese Woche:

Savoyen

und eine Besteigung des Mont Blanc.

Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements- und Schülerkarten
an der Kasse.
Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u.
von 2 bis 10 Uhr Abends.

Ein j. Mädchen

von auswärts, in allen Hausarbeiten
erfahren, sucht zum 1. Dez. Stellung.
Offerten unter K. K. 100 an die
Expedition d. Bl. erbeten.